

*Erste Hilfe: Riehener
Jugendsamariter üben
mit Baselbietern*

SEITE 2

*Kultur: Anlässe vom
Jazzkonzert bis zur
Orgelmesse-Uraufführung*

SEITE 5

*Hindernislauf: Alex
Stricker erfüllt Limite
für die U18-EM*

SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.–**
Grossauflage **Fr. 700.–**

KUNST RAUM RIEHEN Vernissage zur neuen Gruppenausstellung «Entropia»

Kunst als Mittel der Gesellschaftskritik

In der Nachfolge der Land Art der 1960er-Jahre zeigen sechs Kunschtchaffende ihre Werke, die menschliche Eingriffe in die Natur thematisieren.

ROLF SPIRIESSLER

Die aktuelle Ausstellung der Gemeinde Riehen im Kunst Raum Riehen beschäftigt sich mit einem aktuellen Thema, nämlich mit Eingriffen des Menschen in die Natur, die sich dadurch irreversibel verändert. Im Zentrum steht dabei der Begriff der Entropie als Mass für die Unordnung, die in einem System zunehmen kann. Die Entropie sei ein Prozess, der unumkehrbar sei und sich auf ein allmähliches Gleichgewicht zubewege, wie im Saaltext zur Ausstellung erläutert wird.

Da der Begriff der Entropie in verschiedenen Disziplinen etwas unterschiedliche Bedeutungen habe, sei als Ausstellungstitel «Entropia» gewählt worden, im Sinne einer Verallgemeinerung, die all diese Bedeutungsfacetten einschliesse, erläuterte Simone Neuenschwander in ihrer Einführung anlässlich der gut besuchten Ausstellungsvernissage vom vergangenen Freitagabend. Entropie lasse sich auch in der Natur finden, zum Beispiel in Prozessen wie der Verwitterung oder der Erosion.

Faszinierend sei für sie, dass sich die Kunst schon lange mit dem Eingriff des Menschen in die Natur und die dadurch hervorgerufenen unumkehrbaren Veränderungen auseinandersetze, hatte Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur der Gemeinde Riehen, in ihrer kurzen Begrüssung schon gesagt. Insbesondere die Land Art habe sich schon in den 1960er-Jahren mit der Zerstörung unserer Umwelt auseinandergesetzt. Sozusagen als Hommage an diese Ansätze werden im Foyer ein Plakat und ein Katalog des verstorbenen amerikanischen Künstlers Robert Smithson (1938–1973) gezeigt, eines Begründers der Land Art. Sie betreffen sein erfolgreichstes Land-Art-Werk «Spiral Jetty», einen spiralförmigen Steg in einem Salzsee in Utah, USA.

Ausstellung beginnt vor dem Eingang

Die Ausstellung präsentiert Werke von sechs Kunschtchaffenden und die Präsentation beginnt – ungewöhnlich für Ausstellungen im Kunst Raum Riehen – schon vor dem Eingang, nämlich



Vernissagegäste vor dem Eingang zum Kunst Raum Riehen, wo Kilian Rütthemann seine zwei Schlamm-sammler-Skulpturen aufgestellt hat.

im Hof mit zwei Schlamm-sammlern, aus denen Baumstämme, Äste und Zweige herausragen. «Harvest Honors» vom in Basel lebenden Künstler Kilian Rütthemann beziehe sich auf die Entfernung von Schachtdeckeln, erläuterte Simone Neuenschwander, die die Ausstellung kuratiert hat. Weitere Arbeiten Rütthemanns im Innern des Gebäudes umfassen vergrößerte und redigitalisierte Fotografien von kleinen Löchern, die die US-Raumfahrtbehörde NASA mittels ferngesteuerter Rover in die Marsoberfläche gebohrt hat – Ausdruck des menschlichen Strebens, rücksichtslos natürliche Ressourcen auszunutzen und sogar andere Welten beherrschen zu wollen.

Die ausgestellten Arbeiten des in Genf lebenden Künstlers Jérémie Gindre beschäftigen sich mit natürlicher Erosion. In neun Tuschezeich-

nungen zeigt er Geländediagramme von Erdrutschlandschaften. Ausserdem eine Skulptur mit zugehörigem Bild, die sich auf den «Teapot Rock» in Wyoming, USA bezieht, der seiner ursprünglichen Form wegen «Teekannenfels» getauft wurde, dessen Henkel aber inzwischen von Stürmen abgetragen worden ist.

Bei «Triste Galet» hat der in Berlin lebende Pariser Künstler Adrien Missika einen zur Kieselform erodierten Kunststoffklumpen aus Polystyrol in eine Kiste voller natürlicher Mineralkiesel gelegt und in seinen Neon-skulpturen «Colony Collapse Disorder» zeigen die nach Zeichnungen geformten Leuchtkörper die von Bienen geflogenen Schwänzeltänze, die den Tieren zur Kommunikation dienen. Die zunehmend unförmig werdenden Diagramme symbolisieren



Kuratorin Simone Neuenschwander neben einem Teil von «Colony Collapse Disorder» von Adrien Missika.



«Queere Flaggen» – von Val Minnig mobileartig im Raum arrangierte Hundekotsäcklein. Fotos: Rolf Spriessler

DORFMARKT Rumänien im Fokus mit Stand und Konzerten

Produkte und Musik aus Siebenbürgen

Diesen Samstag ab 9 bis um 17 Uhr ist im Dorfkern von Riehen wieder Dorfmarkt. Wie gewohnt, gibt es zahlreiche Stände rund um den Dorfplatz, in der Schmiedgasse, im Webergässchen und in der Wettsteinstrasse.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte, die den Dorfmarkt seit Jahrzehnten dreimal im Jahr organisiert, diesmal auf die Rumänienhilfe. Nach dem Markt, um 18 Uhr, finden auf dem Dorfplatz Konzerte mit Aaron Wälchli und Muhi Tahiri statt. Beide Musiker haben rumänische Wurzeln und werden Roma-Musik auf faszi-

nierende Weise mit Jazz verbinden. Der Zugang zum Konzert ist frei, der Erlös der Kollekte geht an den Verein Pro Csik, der heuer sein 30-Jahr-Jubiläum feiert. Am Dorfmarkt verkauft der Verein an seinem Stand biologischen Honig, Tee und Kerzen aus Siebenbürgen und ausserdem eine originale Seife in Bärchenform.

Verbundenheit verstärken

Mit dem Verkauf dieser Produkte möchte Pro Csik auch die Verbundenheit zur Partnerstadt verstärken. Mit seinen Spendengeldern finanziert Pro Csik Projekte in Riehens rumäni-



Am Dorfmarkt sind auch Produkte aus Siebenbürgen zu haben. Foto: zVg

die zunehmende Orientierungslosigkeit der Bienen angesichts der Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die Natur.

Vom Film bis zum Hundekotbeutel

Die in Berlin lebende italienische Künstlerin Rosa Barba zeigt zwei 16-Millimeter-Filme, die in zwei Sälen auf eine Wand projiziert werden. Der eine zeigt eine von Menschenhand geschaffene Landschaft mit grossen rechteckigen Platten, die das grelle Sonnenlicht reflektieren, wodurch Energie gesammelt wird, der andere ein verlassenes ehemaliges militärisches Testgelände in der Mojave-Wüste in den USA.

Die in Zürich lebende Genferin Vanessa Billy zeigt zwei Silikonabdrücke von Traktorreifen, die sich schlangengleich im Raum erheben, eine grosse von der Raumdecke hängende Fische-skelettskulptur, zwei Zitronenskulpturen und ein durch das Tropfen von Altöl auf Papier entstandenes Bild.

Val Minnig schliesslich, in Chur geboren und in Zürich lebend, zeigt ein persönliches Archiv von ganz verschiedenartigen «Robidog»-Beuteln, flaggenähnlich im Raum aufgehängt.

«Entropia» ist eine Ausstellung, mit der man sich auseinandersetzen muss. Nimmt man sich die Zeit, die aufliegenden Texte zu lesen und sich auf die Kunstwerke einzulassen, ist sie sehr sehenswert und vergegenwärtigt den politischen und gesellschaftskritischen Aspekt des zeitgenössischen Kunschtchaffens. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 7. Juli. Im Rahmenprogramm gibt es zwei Führungen (22. Mai und 26. Juni) und ein Gespräch auf Englisch mit Vanessa Billy, Val Minnig und Kilian Rütthemann (13. Juni).

«Aktiv im Sommer» mit vielen Angeboten

Regelmässige Bewegung unter freiem Himmel – unkompliziert, kostenlos, gemeinsam: Kommenden Dienstag, 14. Mai, startet die 27. Ausgabe des erfolgreichen Bewegungsprogramms «Aktiv! im Sommer» in den schönsten Parkanlagen in Riehen, Bettingen, Basel und Pratteln. Das Schnupperangebot «Aktiv! mit Vereinen» präsentiert ausserdem sechs verschiedene Vereinssportarten und lädt zum kostenlosen Ausprobieren ein. Mit insgesamt zwölf Veranstaltungsreihen bis Anfang September sorgt Gsünder Basel für abwechslungsreiche Bewegungs- und Spannungsmomente im Alltag. Das diesjährige «Aktiv! im Sommer»-Programm enthält unter anderem Pilates, Yoga, Body Toning, Gymnastik, Qigong, Aqua-Rhythm und mehrere Möglichkeiten, sich fit zu tanzen.

In Riehen gehen die beliebten Kurse Pilates (mittwochs, 19 Uhr, Wettsteinanlage), Body Toning (donnerstags, 19 Uhr, Wettsteinanlage) und Aqua-Rhythm (montags, 18.30 Uhr, Naturbad) in die nächste Runde. Ebenso auf St. Chrischona beim Fernsehturm die Tai-Chi-Stunde, jeweils am Sonntag ab 10.30 Uhr. Neu ist beim Schulhaus Bettingen der Kurs Vital Fit, ein Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining auf spielerische Art und Weise, mittwochs um 19 Uhr.

In Basel wechselt «Dance togeth» seinen Standort von der Dreirosen-anlage in den Horburgpark. Unter schattenspendenden Bäumen kommen Tanzbegeisterte jeweils am Dienstagabend in den Genuss einer vielseitigen Tanz-Fitness-Stunde. Ein besonderes Highlight wird das Debüt der neuen Kursleitung für das Gymnastikangebot im Schützenmattpark sein. Andreea Binz, diplomierte Outdoor-Gruppen-Trainerin, übernimmt nach 25 Jahren den Dienstagabend von Vreni Huber und läutet eine neue Fitness-Ära im Schützenmattpark ein.

Das vom Sportamt Basel-Stadt und Gsünder Basel lancierte Projekt «Aktiv! mit Vereinen» bietet Basler Vereinen eine Plattform, ihre Sportart und den Verein der Öffentlichkeit vorzustellen. Das Angebot umfasst sechs verschiedene Sportarten. Die Vereine unterrichten jeweils vier kostenlose und unverbindliche Schnupperlektionen – alle outdoor. Interessierte können die Sportarten im Schützenmattpark ausprobieren und sich mit den Vereinsmitgliedern austauschen. «Aktiv im Sommer zählt für mich zu den niederschwelligsten Bewegungsangeboten in der Region Basel. Einfach zugänglich, regelmässig und kostenlos – Gesundheitsförderung pur. Ich freue mich riesig, dass es Mitte Mai nun endlich losgeht» sagt Thomas Steffen, Präsident von Gsünder Basel.

Reklameteil

NEU: Bundesrats-schüblig

der Höhepunkt zum Apéro
am Muttertag

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

19

BURGSCHULHAUS Woche zum Thema Abfall und Recycling**Instrumente aus alten Verpackungen**

Während der Mottowoche entstand im Burgschulhaus aus alten Materialien so manch hübsches Produkt.



Fotos: zVg

rz. Die diesjährige Mottowoche des Schulhauses Burgstrasse hatte das Thema BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), welches eines der aktuellen Bereiche der Arbeitsgruppe SN21 ist. Als Auftakt sind alle Kindergarten- und Primarstufenklassen gemeinsam losgezogen und haben in ganz Riehen, mit Equipment vom Amt für Umwelt und Energie ausgestattet (Warnwesten, Greifzangen, Handschuhe, Müllsäcke), Abfall eingesammelt und sortiert. Im Anschluss haben sich alle Klassen auf dem Pausenhof versammelt und ihre befüllten und sortierten Abfallsäcke mitgebracht: Überwiegend Zigarettenstummel wurden in Vielzahl eingesammelt. Zum Abschluss des gemeinsamen Morgens haben die Klassen das selbst komponierte Lied «Mir dien recycle» auf Basis von «We will rock you» von Queen angestimmt und versucht, den Refrain bereits einzuprägen, sodass sie das Lied Ende der Woche gemeinsam und textsicher singen können.

Der restliche Morgen hat in den Klassen individuell stattgefunden: Es gab von der Arbeitsgruppe bereitgestelltes Material; jede Lehrperson konnte auch individuell ausgewähltes Material einsetzen. Im Laufe der Mottowoche behandelte jede Kindergarten- und Primarklasse mit einer exter-

nen Fachperson ein vom Amt für Umwelt und Energie organisiertes Modul. Die Kindergärten befassten sich mit der Mülltrennung und richtigen Entsorgung, die ersten und zweiten Klassen mit Recycling, die dritten mit Littering und die fünften mit Food Waste. Die Klasse 2b organisierte selber einen Ausflug ins Re-Center Muttenz. Dort haben die Kinder unter anderem erfahren, wie aus den Substanzen abgerissener Häuser neues Material respektive ein neues Haus entsteht.

Die Klasse 5a hat Recyclingworkshops erfunden, zu denen sie die Kinder der zweiten Klasse eingeladen haben. Aus alten Dosen entstand ein schönes Dosenwerfspiel und aus alten Flaschendeckeln wurden kreative Anhänger gebastelt. In der Tagesstruktur kreierten die Kinder aus Abfällen wie Blechdosen oder Pringles-Packungen Musikinstrumente. Diese kamen beim gemeinsamen Abschluss der Mottowoche am Freitag zum Einsatz. Alle Kindergarten- und Primarklassen versammelten sich dazu auf dem Pausenhof und gaben das Lied «Mir dien recycle» textsicher zum Besten. Die Schülerinnen und Schüler hoffen natürlich, dass die Mottowoche mindestens genau so nachhaltig ist wie der Inhalt selber.

SAMARITER Gemeinsame Jugendübung in Riehen**«Erste Hilfe macht Spass»**

rz. 31 Kinder und Jugendliche sowie 15 Leiterinnen und Leiter aus den drei befreundeten Samaritervereinen Biel-Benken, Lausen und Riehen haben sich am Samstag, 27. April, auf dem Areal des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen zur zweiten gemeinsamen Jugendsamariterübung getroffen, nachdem im Vorjahr die Biel-Benkenner im Rahmen ihres Jubiläums erstmals zu einem solchen Anlass eingeladen hatten. Auch der neugewählte Präsident des kantonalen Samariterverbands beider Basel liess es sich nicht nehmen, als Beobachter anwesend zu sein.

An insgesamt neun Arbeits- und Plauschposten konnten sich die Jugendsamariterinnen und Jugendsamariter noch besser kennenlernen und zusammen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. So mussten sie ei-



Herzdruckmassage und der Einsatz eines Defibrillators gehörten auch zum Programm.

ner gestürzten, bewusstlosen Velofahrerin Erste Hilfe leisten, bei einem Knochenbruch eine improvisierte Schiene anlegen und eine erweiterte Patientenbeurteilung inklusive Puls-messung durchführen. Darauf galt es, mit einer beladenen Tragbahre einen Hindernisparcours zu absolvieren und sogar die Herzdruckmassage und Defibrillation an einer Übungspuppe vorzuzeigen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit Konzentration und Spass bei der Sache, sodass die Organisatoren ein rundum positives Fazit von diesem fröhlichen und kurzweiligen Nachmittag ziehen konnten.

Als nächster gemeinsamer Fixpunkt im Jahresprogramm der drei Vereine steht Ende August in Beatenberg das jährliche Trainingsweekend bevor.



Gruppenbild der Teilnehmenden der zweiten gemeinsamen Jugendsamariterübung in Riehen.

Fotos: zVg

BÜRGERGEMEINDE**Beschluss der Bürgerversammlung vom 29. April 2024****Beschluss der Bürgerversammlung betreffend Rechnung der Bürgergemeinde Riehen und Geschäftsbericht des Bürgerrats für das Jahr 2023**

Die Bürgerversammlung genehmigt die ihr vorgelegte Rechnung der Bürgergemeinde Riehen für das Jahr 2023 und nimmt vom Geschäftsbericht des Bürgerrats Kenntnis.

Riehen, 29. April 2024

Im Namen der Bürgergemeinde

Der Präsident: *Andreas Künzi*
Der Bürgerratsschreiber:
Christian Heim

Zeugenaufruf

rz. Am Donnerstag, 25. April, um 1 Uhr kam es in Riehen an der Grenzacherstrasse zu einem Verkehrsunfall. Der Lenker eines Lieferwagens fuhr in Richtung Hörnliallee, musste wegen eines unbekannten, falsch fahrenden Autos nach links ausweichen und kollidierte auf Höhe der Liegenschaft 536 heftig mit einem Steinzaun. Es entstand ein Sachschaden von circa 20'000 Franken. Der Lenker oder die Lenkerin des unbekannten Autos sowie Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei unter Telefon 061 208 06 00 oder über KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

FDP-ler sind bereit

rz. Alt Bettinger Gemeinderätin und FDP-Präsidentin Eva Biland stellt sich für die Regierungsratswahlen zur Verfügung. Dies tut auch der in Riehen aufgewachsene alt Grossrat Christian Egeler. Die Partei will ihre kandidierenden Anfang Juni nominieren.

SAISONBEGINN Naturbad Riehen und Badi Bettingen öffnen**Der Badespass kann starten**

rz. Kaum ist die Wintersauna abgebaut, startet bereits die Badesaison: Am Sonntag, 12. Mai, wird im Naturbad Riehen die Sommersaison eingeläutet. Die Öffnungszeiten und Eintrittspreise bleiben unverändert. Das Badeerlebnis wird diesen Sommer durch einige Zusatzangebote erweitert, mit denen das 10-Jahr-Jubiläum des Naturbads gefeiert wird, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen.

Die Saison wird übermorgen Sonntag mit einem Muttertags-Brunch ab 10 Uhr eröffnet. Anmeldungen nimmt das «Pier4125» gern via info@ryago.ch entgegen. Die Öffnungszeiten und die Eintrittspreise für das Naturbad bleiben gleich wie im Vorjahr.

Beliebte Angebote wie die Aqua-Rhythm-Kurse vom 17. Juni bis zum

19. August (jeweils am Montag von 18.30 bis 19.20 Uhr), das Nachtschwimmen (28. Juni und 10. August) und der Sommerschwimmkurs für Kinder vom 29. Juli bis zum 9. August finden auch dieses Jahr statt. Ergänzt wird dieses Programm durch attraktive Jubiläumsangebote zum 10-jährigen Geburtstag des Naturbads, das im Juni 2014 eröffnet wurde. Den Höhepunkt bildet das Jubiläumsfest am Wochenende vom 22. und 23. Juni. Aber auch in den anderen Wochen erwartet die kleinen und grossen Gäste ein spannendes Angebot.

Bereits am Tag davor, also morgen Samstag, öffnet ausserdem das Gartenbad Bettingen um 10 Uhr seine Tore. Mit etwas Wetterglück steht also auch dort dem Schwimmen bald nichts mehr im Wege.



Das Naturbad Riehen startet am Sonntag in die Badesaison und feiert heuer seinen zehnten Geburtstag.

Foto: zVg

BETTINGEN Kulturbüro organisierte Pflanzenmarkt**Von Chili bis Wildbienenhaus**

Konzentriert und gut beraten suchten die zahlreichen Interessierten am Pflanzenmarkt ihre Lieblinge aus.

Foto: zVg

Am Samstag lockte der Pflanzenmarkt, organisiert vom Kulturbüro Bettingen, viele Einwohnerinnen und Einwohner in die Baslerhofscheune. Die Stars des Morgens waren wieder Tomaten, Chilis, Auberginen, Basilikum und Gurken, welche erst nach genauer Überlegung, ob noch genügend Platz auf dem Balkon oder im Garten ist, gekauft wurden. Die Naturschutzkommission bot eine breite Palette an einheimischen und bienenfreundlichen Gewächsen an und hat dieses Jahr ihr Angebot um Häuser für Wildbienen erweitert. Bei sonnigem

Wetter wurden aber nicht nur die Pflanzen begutachtet. Dank dem leckeren Angebot an selbst gebackenen Köstlichkeiten des Frauenvereins Bettingen konnte man nach dem Einkauf noch bei Kaffee und Kuchen verweilen und das gesellige Zusammen-sein geniessen.

Den freiwilligen Helferinnen und Helfern und natürlich auch dem Werkhof gebührt grosser Dank für den Einsatz, der diesen tollen Morgen wieder ermöglicht hat.

Dunja Leifels,
Gemeinderätin Bettingen

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth
lebt in Bettingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Schwimmen

«Das Leben ist wie ein Sprung ins kalte Wasser. Man muss den Mut haben, sich hineinzuworfen, um die Freude des Schwimmens zu erfahren.» Eleanor Roosevelt

Die Freuden des Schwimmens begannen bei mir mit vier Jahren damit, dass mich mein Götti im Scherz ins Schwimmbad warf – nicht wissend, dass ich noch nicht schwimmen konnte. Ich habe es in 30 Sekunden gelernt! (Und nein, kein Trauma war die Folge – ich war später sogar im Schwimmklub.)

Jedenfalls ist nun wieder Zeit zum Schwimmen: Die Bettinger Badi öffnet ihre Tür! Der Start der Badi-Saison markiert den Beginn einer gewissen Leichtigkeit des Lebens. Die Tage werden länger, die Nächte wärmer und die Sorgen des Alltags scheinen für einen Moment in den Hintergrund zu treten. In der Badi kann man das Hier und Jetzt geniessen, sich dem Augenblick hingeben und die Freuden des Sommers zelebrieren.

Die Bettinger Badi ist besonders schön, ein kleines Juwel – und mehr als nur ein Ort zum Schwimmen. Sie ist ein sozialer Treffpunkt, an dem sich Freunde, Bekannte, Familien und Nachbarn unbeschwert begegnen, beim Pingpong-Spielen, beim Plaudern in der Sonne oder bei einem duftenden Kaffee. Auch Aquafit, Frühschwimmen jeden Dienstag um sieben und natürlich das legendäre Kino am Pool im August bieten viele Möglichkeiten für erfrischende Sommermomente in Bettingen.

Eleanor Roosevelt drückte ein zeitloses Konzept aus, das in jedem Lebensabschnitt relevant ist: den Mut, sich ins Unbekannte zu stürzen. Wenn wir den Mut finden, uns dem Unbekannten zu stellen, öffnen sich neue Horizonte und Chancen. Wir können uns selbst überraschen und Grenzen überwinden, Altes loslassen, Neues erleben. Denn jenseits unserer Angst liegt die Freiheit, die Freude und die Erfüllung, nach der wir streben. Und wer immer wieder den Sprung wagt, wird auch besser gerüstet sein, wenn er unverhofft ins kalte Wasser geworfen wird, bereit, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen, rasch zu lernen, sich auf die neue Situation einzulassen und gestärkt daraus hervorzugehen.

Die wunderbare Bettinger Badi öffnet für herrliche Ferienmomente und eine hoffentlich sonnige Saison am 11. Mai die Tür – und ein Sprung ins (mehr oder weniger) kalte Wasser lohnt sich auf jeden Fall, ob im wörtlichen oder übertragenen Sinne!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/ Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberern, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BANNTAG RIEHEN Wetterkapriolen, Historisches und viele restaurierte Grenzsteine

Dem Bann entlang durch Raum und Zeit

Nicht gerade freundlich war Petrus' Einstieg in den 76. Riehener Banntag am Sonntag. Kurz vor 9 Uhr regnete es in Strömen. Dennoch fand sich eine beträchtliche Schar von Bannumgängern und Bannumgängern vor der Chrischonakirche in Bettingen ein – ein Novum als Startpunkt des prominentesten Sonntagsspaziergangs in Riehen.

Viele prominente Gäste

Gut gelaunt, da wasserdicht verpackt, lauschte das Publikum René Schanz' Begrüssungsworten, die er im Namen der beiden durchführenden Vereine sprach, der Bürgerinnenkorporation und der Bürgerkorporation von Riehen. Zahlreiche Gäste begrüßte der Präsident der Bürgerkorporation, darunter Christine Kaufmann, Gemeindepräsidentin von Riehen, Nikolai Iwangoff, Gemeindepräsident von Bettingen, sowie seinen Vorgänger im Amt Patrick Götsch, Marco Muchenberger, Bürgermeister von Inzlingen, Gemeinde- und Bürgerrätinnen und -räte aus Riehen und Bettingen, Einwohnerratspräsident Christian Heim, die alt Präsidenten der Bürgerkorporation, zahlreiche Behördenvertreter und den Samariterverein Riehen.

Nachdem Markus Fischer mit dem Clairon zum Aufbruch geblasen hatte – seit einem Jahr Tradition – ging es auch schon los und Petrus hatte glücklicherweise ein Einsehen, sodass bei der zeitweiligen Rutschpartie durch den Wald nicht auch noch Regenschirme balanciert werden mussten. Bei der Landesgrenze grüsste die Alphorngruppe Riehen musikalisch, nach dem Abstieg ins Aulal konnten die Spaziergänger die neu erstellte Holzbrücke über den Aubach nicht nur bewundern, sondern auch begehen und allenthalben wurden die schön hergerichteten und in leuchtenden Farben bemalten Grenzsteine bewundert. Ein toller Service waren zwei Hinweisschilder, die auf ein eindrückliches, halb in einen Baum eingewachsenes altes Grenzschild sowie – auf dem Weg aufwärts ins Gebiet



Nach René Schanz' Begrüssung auf St. Chrischona setzt sich die Gruppe, angeführt von Banntagschef Markus Fischer, in Bewegung. Stefan Suter (unten links) berichtet in der Eisernen Hand von der Vergangenheit Inzlingens und im Maienbühl zaubert die Pfadi Rheinbund ihre verführerischen Crêpes.

Fotos: Rolf Spriessler

Mönden – auf den wohl steilsten Grenzstein des ganzen Banns verwiesen. In Bezug auf letzteren gedachte Schanz schon bei seiner Begrüssung denen, die ihn errichten mussten.

Zeitreise mit den Reichensteins

An der Feuerstelle im Maienbühl warteten wieder Alphornklänge und ein Apéro auf die Banntäglerrinnen und Banntäglerrinnen. Einen historischen Input gab es in der Eisernen Hand. Beim Grenzstein, auf dem das Wappen von Inzlingen besonders prominent angebracht ist, berichtete der Riehener Gemeinderat Stefan Suter von jenem, der den Stein, der 1717 gesetzt wurde, in Auftrag gab: Paul Niklaus Ignaz

Dominik Reich von Reichenstein. Lebendig und humorvoll versetzte Suter seine Zuhörer in die Vergangenheit zurück, als die Reichensteiner über Jahrhunderte das Dorf Inzlingen beherrschten und im Wasserschloss wohnten. Die Inzlinger Saufeder auf dem Wappen war das Familienwappen der Reichensteiner, einem Basler Adelsgeschlecht. Tatsächlich war Reichensteins Aufstieg beeindruckend; er wurde am Kaiserhof in Wien von Karl VI zum Grafen erhoben, wurde kaiserlicher Botschafter der Eidgenossenschaft bei der Schweiz mit Sitz im Inzlinger Wasserschloss und sogar kaiserlicher Kommissar. Zurück in der Gegenwart kamen alle Bannum-

gänger schon bald beim Maienbühlhof an, wo der Musikverein ad hoc sie musikalisch begrüßte, die Bürgerinnenkorporation und die Pfadi sie kulinarisch versorgten. Zahlreiche Dankworte von Schanz gingen einerseits an den scheidenden Banntagschef Markus Fischer, der als Geschenk einen Spazierstock erhielt, den designierten Nachfolger Marcel Fischer (siehe Rendez-vous auf dieser Seite der Ausgabe), und alle Helferinnen und Helfer. Der gemütliche Teil wurde ausgiebig genossen, nicht zuletzt, da Petrus nun sogar die Sonne scheinen liess und zahlreiche von den Optimisten eingesteckte Sonnenbrillen zum Einsatz kamen.

Michèle Faller

RENDEZ-VOUS MIT ... Marcel Fröhlich, designerter Chef Bannumgang der Bürgerkorporation

«Ich bin keiner, der abends vor dem Fernseher sitzt»

Am Banntag am vergangenen Sonntag hat Bürgerkorporationspräsident René Schanz Marcel Fröhlich vorgestellt. Er soll auf Markus Fischer folgen, dem aktuellen Chef Bannumgang der Bürgerkorporation. Fröhlich ist im vergangenen Jahr der Korporation beigetreten, nachdem er bereits über 20 Jahre mit seiner Familie in Riehen gelebt hat. «Meine Frau habe ich in der Schulzeit an der ehemaligen DMS an der Engelgasse kennengelernt», sagt Fröhlich. Aufgewachsen ist der bald 43-jährige im Hirzbrunnenquartier mit einem jüngeren Bruder. Der Vater arbeitete Vollzeit bei der Roche, seine Mutter kümmerte sich um die Familie. «Ich hatte eine schöne Kindheit», so Fröhlich, der seinem Namen gerecht wird. In guter Erinnerung ist ihm unter anderem, wie die Brüder zusammen draussen spielen konnten.

Nach der obligatorischen Schulzeit entschied sich der junge Mann für die Lehre zum Chemikanten, zu der ihm sein Vater geraten hatte. Er absolvierte seine Ausbildung ebenfalls in der Roche. «Ich blieb aber nicht in der Chemie, sondern wandte mich der Pharma zu», erklärt Fröhlich seinen Werdegang. Mittlerweile ist er seit 26 Jahren im Unternehmen, «aktuell als Projektleiter und Prozessmanager Verpackungungen im Werk Kaiseraugst». Dorthin pendelt er mit seinem E-Bike, wofür er etwa 20 Minuten braucht. «Diese Zeit draussen und in der Natur tut richtig gut.» Früher sei er mit dem Auto zur Arbeit gefahren, «das war aber eine Qual».

Schildkröten und Hochbeete

Sowieso verbringt Fröhlich gerne Zeit in der Natur. «Das tönt vielleicht komisch, aber ich mähe gerne den Rasen um unser Haus.» Als er von zu Hause aus- und mit seiner Frau zusammenzog, lag die erste Wohnung im Rauracher-Quartier. Seine Frau war ausschlaggebend für die Ortswahl. Mittlerweile wohnen sie mit ih-



Marcel Fröhlich am Riehener Banntag nach der feierlichen Übergabe der Korporationsfahne.

Foto: Rolf Spriessler

ren beiden Kindern im Teenager-Alter in einem Doppelfamilienhaus Unterm Schellenberg. «Im Garten haben wir auch ein Schildkrötengehege und Hochbeete, wir ziehen Salate und Kräuter.»

In der Natur war Fröhlich auch viel in seiner aktiven Zeit als «Obstacle Runner». In den rund acht Jahren nahm er mehrere Male am Strongman Run in Engelberg und am Spartan Race in München teil. «Eigentlich habe ich damit abgeschlossen», sagt Fröhlich, «aber mein Sohn hat nun da-

mit begonnen und mich gefragt, ob wir zusammen trainieren und an Rennen teilnehmen wollen.» So hat er inzwischen die Vorbereitung auf den nächsten Wettkampf Ende Mai gestartet. «Ich spüre es momentan in den Oberschenkeln», sagt er und lacht. Zum Joggen ist er über einen Arbeitskollegen in Kaiseraugst gekommen, der über Mittag statt in die Kantine mehrmals wöchentlich rennen ging. «Er hat mich aufgefordert mitzumachen, ich fand es zunächst absurd», gesteht Fröhlich, ist dann aber trotz-

dem eingestiegen. «Wir haben schliesslich zwei- bis dreimal pro Woche zusammen trainiert.»

Fasnacht im Blut

Auch fleissig geübt hat er an der Trompete. Das Instrument hat er vor rund 20 Jahren zu lernen begonnen und spielt es an der Fasnacht in der Basler Garde-Cligue. «Zur Fasnacht bin ich über meinen Vater gekommen», erklärt Fröhlich. Dieser habe bei den Gugge-Mysli musiziert und er selber sei im Vortrab gewesen. «Zweimal haben wir versucht, keine Fasnacht zu machen und sind in die Skiferien gefahren.» Die Versuche sind gescheitert: «Wir sassen in der Ferienwohnung vor dem Fernseher und haben die Basler Fasnacht geschaut», präzisiert Fröhlich und lacht. Heutzutage machen auch seine Frau und seine Tochter Fasnacht, nur der Sohn hat nicht angebissen. «Das hilft uns aber, da er in dieser Zeit unseren Hund betreut», sagt Fröhlich mit einem Augenzwinkern.

Er macht aber nicht nur Musik, sondern hört sie auch gerne. In letzter Zeit vermehrt wieder auf Vinyl. «Diese Zeit habe ich in jungen Jahren nur ganz kurz miterlebt, rasch kamen CDs auf.» Unterdessen hat er sich einen Plattenspieler angeschafft und geniesst das Musikerlebnis. Überhaupt: «Ich bin keiner, der abends vor dem Fernseher sitzt.» Viel lieber trifft er sich mit Menschen oder geht spontan mit seiner Frau auf Reisen. «Es kann sein, dass wir am Morgen aufwachen und entscheiden, gleichentags ins Tessin zu reisen.»

Seine gesellige und umgängliche Art passt gut zur Bürgerkorporation. Er spricht begeistert von den Mitgliedern und den Anlässen, etwa von der Führung auf den Chrischonaturm im vergangenen Herbst. «Ich freue mich, der Bürgerkorporation mit meinem Engagement etwas zurückgeben zu können.»

Ralph Schindel



Vereinigung
Rieher
Dorfgeschäfte

Grosser Dorfmarkt

Samstag, 11. Mai 2024
9 – 17 Uhr

Marktstände im Dorfzentrum

Textilien, Handarbeiten, Schmuck,
Spielsachen, Brot, Wurst, Käse,
Süssigkeiten und vieles mehr.

Anschliessend Konzert
auf dem Dorfplatz

18.00 Uhr Aron Wälchli
19.00 Uhr Muhi Tahiri and Friends

Diverse Verpflegungsstände und
Conny's Märtheizli

Die VRD dankt Ihnen im Voraus
für Ihren Besuch



Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder
selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?



Bürgerliches Waisenhaus Basel | Tagesfamilien BS | Freie Strasse 35 | PF | 4001 Basel
Tel 061260 20 60 | tagesfamilien@waisehuus.ch | www.waisehuus.ch

adullam



Erweitern Sie
Ihr Verständnis
von Schönheit
Artikelserie in
unserem Online-
Magazin Silberfuchs

15. MAI
Adullam Spital und
Pflegezentrum Riehen
Modeschau
ab 15 Uhr: Beauty-Day
18 Uhr: Senior:innen
auf dem Laufsteg

THEMENWOCHE

Schönheit im Alter

adullam.ch



Wir 39 J. und 43 J. beide im Spital
tätig mit Tochter 16 J. suchen für uns
nach Vereinbarung eine
**3- bis 5-Zi-Wohnung/Haus
in Riehen zur Miete.**
Wir sind dankbar für jeden Tipp.
Fam. Osterheld, Tel. 076 561 33 46

Kirchenzettel vom 11. bis 17. Mai 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten:
Kinderheim Dorcas Rumänien

Dorfkirche	
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher, Kindertrüff
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle 19.30 Exerzitien im Alltag – Abschluss- abend, Dorfkirche
Di	10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder 12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle Do 12.00 Mittagsclub Meierhof Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Kirche Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf
Mo	18.30 Singfrauen
Di	15.00 Altersstube Bettingen 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr	8.30 Spielgruppe Chäfereggli 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
Mo	9.30 Müttergebet 12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	14.30 Tanz-Café, mit live Tanz- und Unterhaltungsmusik mit GIO. Eintritt Fr. 10.-
	18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30 Spielnachmittag für Familien
Mi	18.30 ProjektCHORnfeld
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus	
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigt: Johannes 16, 7; mit Gesang von Barbara Mall, Stephanie Werro und Vera Baumgartner. Letzter Gottesdienst von Pfarrer Andreas Klaiber im Andreashaus
Mi	14.30 Senioren-Kaffirkränzli
Do	8.00 Börsen Café 8.30 Kleiderbörse 18.00 Nachtessen für alle 19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch	
So	9.30 Gottesdienst, Pfr. Friedhelm Geiss
Fr	17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt Catherine Kilchenmann 10.00 Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Kidstreff 19.00 Sela - Anbetungsabend
Di	6.30 Stand uf Gebet
Mi	14.30 Wulle-Club 17.00 Angeleitete Familienzeit im Gebetsraum 19.30 Gebet für Israel Do 12.00 Mittagstisch 50+ 17.-20. 5. PFILA Phosphor

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch www.stfranziskus-riehen.ch Dorothee Becker, Gemeindeleitung Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr Während der Schulferien: Mo, Di, Do und Fr 8.30-11.30 Uhr Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch	
Sa	10.00 Eucharistiefeier mit Spendung des Sakraments der Firmung, J. Stübi/H. Döhling/D. Becker
	17.30 Kommunionfeier, D. Becker
So	10.30 Kommunionfeier, D. Becker 12.00 Taufe
Mo	15.00 Rosenkranzgebet
Di	12.00 Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Tel. 061 641 61 75
Mi	17.00 Anbetung
Do	9.30 Eucharistiefeier, anschl. Kaffee im Pfarreiheim 19.00 Pfarreiversammlung
Neuapostolische Kirche Riehen	
So	9.30 Gottesdienst
Mi	20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch	



Von Rabatt % profitieren

- 100 % Rabatt auf die Erstberatung für Implantatkronen, Kronen und Brücken, sodass diese Beratung für Sie kostenlos ist.*:
- 40 % Rabatt auf 3-D Röntgen
- 40 % Rabatt auf Implantatkronen
- 40 % Rabatt auf Zahnkronen
- 40 % Rabatt auf Zahn-Brücken
- Ergänzungs-Leistungs-Patienten haben ein Anrecht auf GRATIS Dental-Hygiene

*Nur das oft nötige 3-D Röntgen muss bezahlt werden

Weitere Top-Angebote

- Dentalhygiene CHF 119 (45 Min)
- Geöffnet bis 20:00 Uhr
- Auch samstags geöffnet
- Ratenzahlung ab CHF 50, Zahnimplantat mit Krone ab CHF 150 monatlich
- Gratis-Parkplätze und rollstuhlgängig (Park im Haus über Hirschgässlein 23)
- Sofort-Implantate BLX von Straumann
- Notfalldienst auch abends und samstags

Wie sind solch gute Preise möglich?

Dank unserem „in-house Labor“ sparen wir Weg- und Organisationskosten, und der Patient profitiert dreifach: erstens vom guten Preis, zweitens von der Schweizer Qualität des zahntechnischen Labors in Basel, und drittens von der schnellen Lieferung und Anpassung.

Der Gutschein ist einfach einzulösen und personalisiert; auch ohne ihn profitieren Sie von allen Vorteilen und Leistungen. Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen, und Sie sind uns wichtig.



Schöne Zähne und von Rabatt % profitieren dank in-house Labor

% Gutschein

Rabatte, Preise beziehen sich auf SSO-Tarif (Suva, TP, 1.10 CHF/TP, ausser bei UVG, KK, EL)

ACC Am Claraplatz Zahnklinik

Claragraben 83, 4058 Basel
061 833 80 00

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
der Rieher Zeitung.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Jahresabo
für Fr. 85.-
(übrige Schweiz
für Fr. 89.-)
verschenken

Gemeinde
Riehen

In grosser Trauer nehmen wir Abschied von

Luca Falcone

1984 – 2024

Luca war ein geschätzter Mitarbeiter und ein wundervoller Mensch, welcher sich in hohem Masse für das Wohl der Schulkinder und der Schule eingesetzt hat. Seine Freude, seine Leidenschaft und sein Engagement waren unermüdlich, er hinterlässt ein bleibendes Erbe in den Herzen derjenigen, die das Glück hatten, ihn zu kennen. Seinen Angehörigen gilt unser tiefes Beileid.

In stiller Anteilnahme
Gemeindeverwaltung, Schulleitung und Kollegium der Gemeindeschulen
Bettingen und Riehen

ST. FRANZISKUS Uraufführung an Pfingsten, 19. Mai

Eine Festmesse als Jubiläumsgeschenk

mf. Das Jahr 2024 ist für den Kirchenchor St. Franziskus ein besonderes. Dieser wurde nämlich am 23. September 1899 gegründet und feiert heuer seinen 125. Geburtstag. Das Jubeljahr wird aber nicht erst im Herbst im Rahmen des Orgelfestivals musikalisch gefeiert, sondern schon am Pfingstsonntag, 19. Mai. Dann findet um 10.30 Uhr in der Riehener Franziskuskirche die Uraufführung einer Festmesse statt, die Kirchenmusiker und Chorleiter Tobias Lindner eigens fürs Chorjubiläum komponiert hat.

Zum Jubiläumsjahr erhielt Lindner vom Kirchenchor nämlich den Auftrag zu einer Messkomposition für vierstimmigen Chor und Orgel. Herausgekommen ist eine «Missa cum organo», die sowohl einen recht anspruchsvollen Chorpart als auch eine virtuose Orgelbegleitung habe, wie Tobias Lindner verrät. Die einzelnen Sätze der

Messe orientierten sich an den Lieblingskomponisten des Chores: Hilber, Montillet, Schubert und Fauré. Das Schlusstück sei eine pfingstlich aufbrausende Orgeltoccata, so der Komponist. Wer am Pfingstsonntag um 10.30 Uhr in der Franziskuskirche keinen Platz mehr finden sollte, kann den Kirchenchor St. Franziskus ersatzweise am 8. Juni in der Klosterkirche Engelberg hören. Im Rahmen des Chorausflugs findet dort um 17 Uhr die zweite Aufführung der Festmesse statt.

Eine weitere Spezialität des Jubiläumsjahrs: Der Kirchenchor St. Franziskus hat sich für den 125. Geburtstag einen eigenen Jubiläumswein abfüllen lassen, der an Pfingsten nach dem Gottesdienst käuflich erworben oder bestellt werden kann.

«Missa cum organo». Sonntag, 19. Mai, 10.30 Uhr, Franziskuskirche Riehen.



Tobias Lindner am Orgelfestival St. Franziskus 2022. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 10. Mai

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Café de Paris
Gisella lädt mit ihrem Akkordeon zum Schwelgen, Tanzen und Singen. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.10 Uhr. *Eintrittsfrei, Kollekte.*

Kinderturnen in Bettingen
Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Grillabend im Landi
Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Samstag, 11. Mai

Dorfmarkt Riehen
Frühlingsmarkt mit über 70 Ständen, qualitativ hochwertigen Produkten und gastronomischem Angebot. Schmiedgasse, Webergässchen, Wettsteinstrasse, Riehen. 9–17 Uhr.

EM-Fussballsticker-Tauschbörse
Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 11–12 Uhr.

Jugi-Zmorge
Gemeinsames Frühstück. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 11 bis 14 Uhr.

Benefizkonzert für Pro Csik I
Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte präsentiert Aaron Wälchli im Rahmen eines Benefizkonzerts für die Stiftung Pro Csik zum 30-Jahr-Jubiläum. Dorfplatz Riehen. 18–19 Uhr. *Eintrittsfrei, Kollekte für Pro Csik.*

Benefizkonzert für Pro Csik II
Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte präsentiert Muhi Tahiri & Friends im Rahmen eines Benefizkonzerts für die Stiftung Pro Csik zum 30-Jahr-Jubiläum. Dorfplatz Riehen. 19–21 Uhr. *Eintrittsfrei, Kollekte für Pro Csik.*

Sonntag, 12. Mai

Flötenspieler in den Langen Erlen
Morgenexkursion der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen durch die Langen Erlen/Wiesenebene mit Begegnung diverser Vogelarten. Treffpunkt: Tramhaltestelle Habermatten, 9.30 Uhr. *Eintrittsfrei.*

Montag, 13. Mai

Tanz-Café im Café Kornfeld
Gruppentanz und Unterhaltung zur Livemusik von Gio. Verpflegung möglich. Keine Anmeldung nötig, mehr Infos bei Katrin

El Said (076 596 08 02). Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. *Eintritt Fr. 10.–.*

Dienstag, 14. Mai

Altersstube Bettingen
Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

Blutspendeaktion
Organisiert vom Samariterverein Riehen und dem Blutspendezentrum SRK beider Basel. Haus der Vereine (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. 17–20 Uhr.

Stille erleben
Dreitägige Veranstaltung mit biblischen Impulsen, Harfenmusik, Schweigen und persönlicher Begegnung mit Gott. Thema: «Mensch, wo bist du?» Adam (1. Mose 3+4), mit Schwestern Brigitte Arnold und Evelyn Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 18 Uhr. Abschluss: 16. Mai, 13 Uhr. Infos und Anmeldung unter 061 645 45 45. *Kurskosten Fr. 90.–, Pensionskosten Fr. 250.–.*

Offbeat-Jazzfestival «Jazz in Church»
Das Trio Hendriksen – Gisler – Amereller präsentiert das neue Album «Lotus Blossom». Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr). Tickets unter www.starticket.ch, je nach Kategorie zwischen Fr. 27.– und Fr. 56.–.

Mittwoch, 15. Mai

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Senioren-Kaffikränzli
Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen, sich unterhalten und eine Geschichte hören. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

EM-Fussballsticker-Tauschbörse
Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 16–17 Uhr.

Anlass über Solarenergie
Infoveranstaltung zum Thema «Mein Weg zur eigenen Fotovoltaikanlage» mit Tipps aus der Praxis. Referent: Laurent Schwarzler. Organisiert vom Förderverein für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 19.30 Uhr.

Offbeat-Jazzfestival «The Art of Duo»
Giovanni Guidi & Andy Sheppard und Émile Parisien & Roberto Negro. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr). Tickets erhältlich unter www.starticket.ch, je nach Kategorie zwischen Fr. 37.– und Fr. 71.–.

Donnerstag, 16. Mai

Speedbadminton in Bettingen
Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

OFFBEAT JAZZFESTIVAL Jazz-Leckerbissen am 14./15. Mai in Riehen

Eleganz und nächtliche Metamorphosen



Andy Sheppard und Alex Hendriksen sind nur zwei der vielen Jazz-Grössen, die in Kürze in der Dorfkirche Riehen auftreten werden.



Fotos: zVg

rz. Im Rahmen der langjährigen Kooperation des Kulturbüros mit dem Offbeat Jazzfestival Basel kommt das Riehener Publikum am 14./15. Mai wieder in den Genuss von hochkarätigen Jazzformationen in der Dorfkirche. Den ersten Abend am Dienstag, 14. Mai, um 20 Uhr bestreitet der umtriebige Basler Saxofonist Alex Hendriksen im Trio mit Fabian Gisler und Paul Amereller. Hendriksen, der als Kind niederländischer und australischer Eltern in Schönenbuch aufgewachsen ist, hatte nach dem Besuch des Films «The Blues Brothers» den Wunsch, Saxofon zu spielen. Ab 1995 studierte er am Berklee College of Music in Boston; nach seiner Rückkehr war er in unterschiedlichen Bands (Jazz, Pop, Funk) wie etwa bei Grand Mother's Funck tätig. Im Rahmen von Offbeat veröffentlicht er sein neues Album «Lotus Blossom» mit seinem langjährigen Duopartner und Bassist Fabian Gisler und Schlagzeuger Paul Amareller. Das Trio spielt eindrucksvollen Jazz voll schlichter Eleganz.

Neben seinem virtuosenspielen ist Alex Hendriksen auch ein versierter Pädagoge, was er am Tag vor dem Konzert, am Montag, 13. Mai, um 17 Uhr,

bei einem Workshop in der Musikschule Riehen beweisen wird. Es gibt noch freie Plätze; Interessierte ab circa 10 Jahren können sich per E-Mail via musikschule.riehen@mab-bs.ch anmelden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten einen Spezialpreis von 5 Franken zum Konzert am Dienstag, 14. Mai.

Der zweite Festival-Abend am Mittwoch, 15. Mai, um 20 Uhr steht unter dem Motto «The Art of Duo» und bringt eine Premiere nach Riehen: Der 1985 geborene Pianist Giovanni Guidi ist einer der aussergewöhnlichsten Musiker, die der italienische Jazz im letzten Jahrzehnt hervorgebracht hat. In die Dorfkirche kommt Guidi erst-

mals mit dem grossartigen Londoner Saxofonisten Andy Sheppard, der lange Jahre bei Carla Bley spielte. Im zweiten Teil nähern sich der französische Saxofonist Émile Parisien und der italienische Pianist Roberto Negro Ligetis Streichquartett Nr. 1 «Métamorphoses nocturnes» mit den Mitteln der Improvisation und zugleich grossem Respekt vor dem Original.

Offbeat Jazzfestival Basel. Dienstag, 14. Mai, 20 Uhr: «Jazz in Church». Hendriksen – Gisler – Amereller. Mittwoch, 15. Mai, 20 Uhr: «The Art of Duo». Giovanni Guidi & Andy Sheppard; Émile Parisien & Roberto Negro. Tickets und Infos: www.offbeat-concert.ch

2 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Die Riehener Zeitung und Offbeat verlosen je zwei Tickets für die beiden Riehener Konzerte des Jazzfestivals. Am Dienstag, 14. Mai, um 20 Uhr steht «Jazz in Church» mit dem Trio Hendriksen – Gisler – Amereller an. Am Mittwoch, 15. Mai, um 20 Uhr heisst es «The Art of Duo» mit Giovanni Guidi & Andy Sheppard sowie Émile

Parisien & Roberto Negro. Wer zwei Karten für eines der Konzerte gewinnen möchte, schickt uns bis am Montagmittag, 13. Mai, eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Offbeat Jazz in Church» oder «Offbeat Art of Duo». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonderausstellung:** «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni. **Samstag, 11. Mai, 14–16 Uhr: Mini Bande.** Seit zwei Jahren gibt es am MUKS die Museumsbande für Kinder ab 9 Jahren. Nun werden die Türen alle zwei Wochen auch für jüngere Banden-Interessierte geöffnet. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, *Eintritt frei.* **Sonntag, 12. Mai, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... im Kreativatelier.** Die grosse Ich-Bastelei. Ob Selbstporträt oder selber designtes Kleidungsstück, heute dreht sich alles um (d)ich! Fabelhafte Werke aus Materialschatzen erstellen. Recycling ist erwünscht! Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. *Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).* **Mittwoch, 15. Mai, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... im Kreativatelier.** Hacking im Bastelraum? Experimentieren mit Technik und Bastelmaterialien und fabelhafte Werke aus Materialschatzen erstellen. Recycling ist erwünscht! Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. *Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).* *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen).* 061 646 81 00, www.muks.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

help but wander». Angeleitet von den Künstlerinnen Olga Hohmann und David Karl Max die verschiedenen Bewegungs- und Beobachtungsformen, die im Mikrokosmos Garten stattfinden, erkunden und dabei einen Fokus auf die Frage nach Klasse, Abgrenzung und Zugehörigkeit legen. Treffpunkt: Pavillon im Park. Auf Deutsch und Englisch, auch spontane Teilnahme möglich. *Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Entropia. Von den Zeichen der Irreversibilität. Ausstellung bis 7. Juli. Kuratiert von Simone Neuenschwander. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

70 Jahre Beat Breitenstein – Eiche: Skulpturen, Modelle, Reliefs. Vernissage: Sonntag, 12. Mai, 14 bis 18 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 23. Juni. *Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner: «Fliegen machen Sachen» – Malerei und Zeichnung. Ausstellung bis 26. Mai. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» im Showroom. Ausstellung bis 17. August. *Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Die Welt ist rund und bunt. Bilder von Irena Waldmeier und Keramiken von Jeanette Müller. Ausstellung bis 11. Mai. **Samstag, 11. Mai, 10–17 Uhr: Finissage.** *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. **Showroom: Japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunichika Toyohara.** Begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel, bis 21. Juli. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-tribold.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Nowa Ikona – neue Ikonen. Moderne Ikonen aus der Ukraine und aus Polen. Ausstellung bis 31. Mai. *Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.*

Bücher Top 10 Belletristik



1. **Lukas Hartmann**
Martha und die Ihren
Roman | Diogenes Verlag

2. **Christine Brand**
Vermissst – Der Fall Anna
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

3. **Martin Suter**
Allmen und Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag

4. **Martin Walker**
Im Château – Der sechzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag

5. **Salman Rushdie**
Knife – Gedanke nach einem Mordversuch
Roman | Penguin Verlag

6. **Percival Everett**
James
Roman | Hanser Verlag

7. **Mely Kiyak**
Herr Kiyak dachte, jetzt fängt der schöne Teil des Lebens an
Roman | Hanser Verlag

8. **Alex Capus**
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag

9. **Claire Keegan**
Reichlich spät
Roman | Steidl Verlag

10. **Luca Ventura**
Der blaue Salamander – Der Capri-Krimi
Kriminalroman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

2. **Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco
Erinnerungen | Rotpunktverlag



3. **Marcus Willascheck**
Kant – Die Revolution des Denkens
Philosophie | Verlag C.H. Beck

4. **Florianne Koechlin**
verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag

5. **Yvonne Eisenring**
Life Rebel
Lebensgestaltung | Piper Verlag

6. **Sarah Fasolin**
Gartenführer Schweiz – Die 330 schönsten Gärten und Parks
Führer | AT Verlag

7. **Benita Cantieni**
Lebenslang beweglich und kraftvoll mit Tigerfeeling
Gesundheitsratgeber | Südwest Verlag

8. **Mathias Binswanger**
Die Verselbstständigung des Kapitalismus
Wirtschaft | Wiley Verlag

9. **Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten ...
Lebensfragen | DuMont Verlag

10. **Sarah Brown**
Katzen und ihre geheime Sprache
Tiere | DTV

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



zum Job-Video

CURA domizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Wieder Lust auf Pflege und Betreuung

Pflegehelfende, Wiedereinsteigende, Pensionierte – jedes Alter willkommen. Sie bestimmen Ihr Pensum und Ihre Einsatzzeit, Festanstellung/Stundenlohn 20–60 %.

Infos unter: curadomizil.ch, offene Stellen, Tel. 061 465 74 00.

Lernen Sie uns kennen an den Märkten in Riehen Sa, 11.5.24, Muttentz Mi, 15.5.24, Birsfelden Mi, 5.6.24. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Riehener Serenaden

20.5.

Pfingstmontag
17 Uhr
Wenkenvilla
«All'Ongharese»
Dohnányi Streichtrio
Bartók Duos für 2 Violinen
Brahms Quintett op 111

kulturticket.ch
riehener-serenaden.ch

Barbara Doll,
Winfried Rademacher,
Violine/Viola
Silvia Simionescu, Viola
Alma Hernán Benedí, Francis
Gouton, Violoncello
Christian Sutter, Kontrabass
Felix Lindenmaier, Moderation
und Nachwuchstalente der
Hochschule für Musik Basel FHNW



SCHENKEN SIE ZUKUNFT

Spenden Sie jetzt und ermöglichen Sie eine Lehre!

IBAN CH27 0900 0000 3000 7391 3



velafrica.ch

Werbung

Der Weg
zum Erfolg.



RIEHENER ZEITUNG

reinhardt



Aufarbeitung als WEG zur Gegenwart

Johannes Czwilina thematisiert die unzureichende Aufarbeitung traumatischer Ereignisse nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa. Er verdeutlicht, dass die Vernachlässigung dieser Vergangenheit die Spätfolgen in der Gegenwart verstärkt. Eine gründliche Aufarbeitung der Traumata wird als entscheidender Faktor für die Bewältigung aktueller Konflikte herausgestellt.

Wenn die Zeit die Wunden nicht heilt
Resonanzräume des Hasses
ISBN 978-3-7245-2647-6
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us



CLASSIQUES! Die King's Singers verblüfften das Riehener Publikum

Von geistlicher Tiefe bis Augenzwinkern

Im Programm «Aus der Neuen Welt», dem letzten Konzert der Reihe «Classiques!», das am Sonntag im Landgasthof in Riehen über die Bühne ging, wurden die musikalischen Verbindungen zwischen Iberien und der «Neuen Welt» Südamerikas untersucht. Dabei ging es nicht nur um die glorreiche europäische Renaissance-musik, die von den Konquistadoren und Händlern eingeführt wurde, sondern auch um die bereits in Südamerika bestehenden Musiktraditionen.

Perfektes Timing

Wie aus Himmelssphären erklingen die sechs königlichen Stimmen anfangs des Konzertes aus der Ferne. Engelsgleich tönen ihre Stimmen aus dem Backstage, bis die sechs King's Singers langsam schreitend auf der Bühne erscheinen. Die Erwartung und Neugierde des Publikums ist spürbar gross, der inszenierte Auftritt packt die Aufmerksamkeit der Zuhörenden in perfektem Timing.

Und schon stehen sie da, sechs akkurat und schick gekleidete Sänger, die Könige des A-cappella-Gesangs. Ihre Stimmen verschmelzen in einer samtigen Klangwelt, polyfon durchsichtig und zugleich einheitlich kompakt bilden die Sänger ein warmes, fließendes Klangbild. Besonders in den geistlichen Liedern erzeugen sie mit ihren Stimmen so viel Wärme und Ruhe, dass beim Zuhören eine wohlige Entspannung entsteht. Der harmonische Klang dieser Stimmen wirkt so beruhigend wie Balsam für die Seele.

Die Gründung der King's Singers geht zurück in das Jahr 1968. Der Name des bekannten, aus sechs Männerstimmen bestehenden Vokalensembles stammt vom King's College Cambridge, England. Die aktuelle Besetzung besteht aus Patrick Dunachie, Countertenor, Edward Button, Countertenor, Julian Gregory,



Die Könige des A-cappella-Gesangs füllen die Landgasthofbühne mit ihrem harmonischen Gesang.

Foto: Philippe Jaquet

Tenor, Christopher Bruerton, Bariton, Nick Ashby, Bariton und Jonathan Howard, Bass.

Rhythmisch wird es mit dem «Travel Song», eigens für die King's Singers komponiert von Gabriela Lena Frank. Leben und Schalk kommt in die Gruppe. Die einzelnen Stimmen erklingen differenziert, ohne je das homogene Klangbild zu verlassen. Im Lied «Libera me» von Vicente Lusitano, ein Werk aus dem 16. Jahrhundert, sollen die Gefühle der Entdecker der «Neuen Welt» zum Ausdruck kommen. Zweifel und Freude, Angst und Mut sollen besonders in den Dissonanzen hörbar werden.

Besonders hervorzuheben ist das grosse Register des Ensembles. Dunachie und Button lassen im Countertenor das hohe Register so oberton-

reich, stets rund und warm erklingen. Alsda sind die klare Tenorstimme Gregorys und die vollen und klangreichen Baritonstimmen Bruertons und Ashbys, dazu als näherer Boden die volle Bassstimme Howards. Zusammen ergeben die sechs Stimmen eine klare Einheit, welche vielleicht mit einer menschlichen Orgel zu vergleichen ist.

Es folgen Stücke von südamerikanischen Komponisten wie Juan Gutiérrez de Padilla und Heitor Villa-Lobos. Farbig, fröhlich und lebendig erklingt das Ensemble und gewinnt im Vergleich zu den geistlichen Liedern an Tiefe und Prägnanz. Humorvoll, leicht und präzise singen sie das Lied des Spechts «Pica-Pao» von Villa-Lobos und lassen mit Augenzwinkern den Specht musikalisch klopfen.

Zum krönenden Abschluss des Konzertes endet die musikalische Reise Iberien – Südamerika im Norden Amerikas. Die bekannten «Varia»-Songs «in close harmony» werden angestimmt. Elton Johns Song «Can you feel the love tonight» aus dem berühmten Disney-Film «The Lion King» sowie «Remember me» aus «Coco», ebenfalls ein Film von Disney, bilden den fulminanten Abschluss.

Begeistertes Publikum

Das Publikum im Landgasthofsaal ist hell begeistert und spendet den King's Singers tosenden Applaus. Die Anerkennung haben die musikalischen Könige auch verdient, die King's Singers, bei ihnen klingt sogar jeder dissonante Akkord harmonisch.

Sophie Chaillot

SMEH-KINDERKONZERT Eine «Riesenschlange» in der Kornfeldkirche

Spielerisches Musizieren als Schulmotto

Als «Riesenschlange» mit Schulleiterin Edith Habraken am Kopf liefen die zehn Kinder des Kindsgi- und des Grundkurses am vergangenen Sonntagnachmittag in einer Kolonne auf die Bühne der Kornfeldkirche und begannen unter der Leitung ihres Lehrers das diesjährige Kinderkonzert der Riehener Schlagzeug- und Marimbasklasse SMEH. Deutlich wurde beim Vortrag der Kinder die spielerische Herangehensweise, die die Schule pflegt. Dem Stück «Globi als Metzger» zum Beispiel lag eine Episode aus dem gleichnamigen Kinderbuch zugrunde, das die Kinder auf ihren Instrumenten unter der Anleitung von Fadri Badolato, der die Geschichte zuvor kurz erzählt hatte, in Töne umsetzten. Um das Chaos in der Metzgerei noch deutlicher auszudrücken, rannten die Kinder in der wildesten Passage des Stücks rund um ihre Marimbas herum, während sie weiterspielten. So lernen die Kinder von Anfang an, ihre Gefühle mit Musik auszudrücken, während sie langsam daran herangeführt werden, Musiknoten zu lesen und dann auch zu schreiben.

Das «Siebner-Lied» mit dreimal je sieben aufsteigenden und zum Schluss sieben absteigenden Tönen war vor ein paar Jahren die Erfindung eines Kindes und ist inzwischen zu einer Art «Schul-lied» geworden. Die Kindsgi-Kinder beendeten ihren Auftritt mit diesem Stück, die Grundschulkinder spielten es zum Auftakt und alle Formationen zusammen beendeten das Konzert damit.

Eine weitere Spezialität sind die Soli, zu denen die Schülerinnen und Schüler der SMEH in allen Ensembles, ob gross oder klein, stets ermuntert werden. Bei den Kindsgi-Kindern spielten Janis Ackerknecht und Morris Villinger ihre Schlagzeug-Soli, ausserdem spielten Henri Heudtlass, Lionel Brandt und Ludwig Wetterauer mit.

Bei den Grundkurskindern waren es Ekhi Lemenager und Elena Loginova, die sich solo ans Instrument wagten, und auch zusammen mit Nayla Ziegler, Oskar Seidlitz und Yossi Füllin fünf gemeinsame Lieder spielten, zum Schluss, auf speziellen Wunsch der Kinder sozu-



Die zehn Kinder des Kindsgi- und des Grundkurses sind soeben mit Schulleiterin Edith Habraken als «Riesenschlange» auf die Bühne geschlichen.

sagen ausser Saison, das Weihnachtslied «Jingle Bells», was bei den rund hundert Gästen für Schmunzeln sorgte. Alle Kinder bekamen von der Schulleiterin ein nützliches Präsent zum Dank für den gelungenen Auftritt.

Den zweiten Teil des Konzerts bestritt das junge SMEH-Ensemble Musik-Express, das schon am SMEH-Jahreskonzert im Bürgersaal aufgetreten war und mit viel Freude die Stücke «Sing-easy», mit einem integrierten Schlagzeug-Solo von Yannis Tobler, «Rock my Soul» und «Nobody knows the trouble I've seen» vortrug. Ausserdem spielte Arne Dybus, der sich schon ein kleines Solo-Repertoire aufgebaut hat, Ruud Wieners «Rain Song» auf der Marimba.

Vereinspräsidentin Verena Thiriet hatte schon bei der Begrüssung auf die Tätigkeiten des Fördervereins SMEH aufmerksam gemacht, für den am Konzertende und während des Apéros dann auch kräftig gesammelt wurde, zum Wohl der Kinder, die in der SMEH nicht nur Musik lernen, sondern auch einen Ort für eine unbeschwernte Freizeit finden.

Rolf Spriessler



Die Grundkurs-Kinder achten während des Spielens auf die Anweisungen von Kursleiter Fadri Badolato.

Fotos: Philippe Jaquet

Exkursion zum Flötenspieler

rz. Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt am Sonntag, 12. Mai, um 9.30 Uhr zur Exkursion in die Lange Erlen. Treffpunkt ist die Tramstation «Habermatten». Mit etwas Glück trifft man den Meistersänger, den Pirol, und hört sein wohlklingendes und laut flötendes «Düdelio!». Auch andere Vogelarten kommen nicht zu kurz, wie die Rauch- und Mehlschwalben, Spechtarten, die Mönchs- und Gartengrasmücke und der Neuntöter. Nello Osellame und Georges Preiswerk leiten die Exkursion, die circa um 11.30 Uhr beim Eisweiher endet. Freier Eintritt.

Infos zur Fotovoltaik

rz. Der Förderverein für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen lädt am Mittwoch, 15. Mai, um 19.30 Uhr in die Baslerhofscheune zur Infoveranstaltung «Mein Weg zur eigenen Fotovoltaikanlage: Tipps aus der Praxis». Laurent Schwaerzler, Experte für FV-Lösungen, informiert und steht für Fragen zur Verfügung. Anschliessend Apéro.

Reklame

Weg vom Gas. Je schneller, je besser!



«Weg vom Gas» heisst die zweite Infoveranstaltung am Donnerstag, 16. Mai, um 18 Uhr im Coop Tagungszentrum (Seminarstrasse 12-22) in Muttens. Eine Informationsveranstaltung, die dringend notwendig ist, denn viele Hausbesitzer/-innen sind verunsichert. Was ist richtig? Das eine tun und das andere nicht lassen? Am Ende ist es eine Frage der Verfügbarkeit. In Basel-Stadt gibt es keinen verbindlichen Terminplan, wann und wo künftig Fernwärme verfügbar ist. Rasch sind kostspielige Übergangslösungen notwendig. Das Einzige, was man weiss: Ab 2026 will die IWB pro Jahr rund 1000 Gasanschlüsse vom Netz nehmen. Ab 2026 streckt der Energieversorger IWB seine Krallen aus und handelt. Ab dann werden die Hausbesitzer/-innen vor harte Tatsachen gestellt.

Martin Omlin

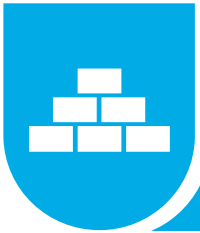
Mit der schrittweisen Abschaltung werden die Hausbesitzer/-innen ihrem Schicksal überlassen. Wer nicht rechtzeitig handelt, der wird sich warm anziehen müssen. Alternativen in weiten Gebieten von Riehen und Bettingen: Fehlanzeige! Sprich, das Fernwärmenetz ist nicht verfügbar und der Einsatz von Wärmepumpentechnik ist nur begrenzt möglich. Eines ist klar: Mittlerweile gilt der Einsatz von Wärmepumpentechnik in Ein-, Zweifamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienhäusern als die oftmals beste Lösung. Ausserst selten kommt es vor, dass eine Holzheizung für solche Objekte als Ersatz für eine Öl- oder Gasheizung zum Einsatz kommt. Trotzdem sollte es offenbleiben, welcher Energieträger jeweils die richtige Lösung ist.

Was vielen nicht bewusst ist: In Liegenschaften ab rund 15 Wohnungen mit einem Leistungsbedarf von 40 bis 50 Kilowatt kommt die Wärmepumpentechnik nur selten infrage. Alternativen sind darum notwendig. Aber welche? Basel-Stadt setzt auf den Ausbau von Fernwärme.

Fernheizkraftwerke sind umwelttechnisch problematisch: Die BaZ hat am 26. April 2024 aufgedeckt, dass das IWB Fernheizkraftwerk Volta schweizweit den zehnten Platz in Bezug auf die Treibhausgasemissionen belegt. Verantwortlich dafür ist vor allem das Holz, welches in grossen Mengen in Basel-Stadt zur Bewirtschaftung der Fernheizung verbrannt wird. Holz, das bei der Verbrennung die Umwelt mit giftigem Abgasen und Feinstaub stark belastet. In welche Zukunft blicken wir? In eine kaum bessere als es heute der Fall ist. Beat Jans und seinen Verbündeten sei Dank!



Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Öffentliches Beschaffungswesen

Gesamtsanierung PS Wasserstelzen: Ausschreibung BKP 239 PV-Anlage
Offenes Verfahren auf Simap, Projekt-ID: 280339, Einreichungsfrist: 4.6.2024.
Beschaffungsstelle: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Finanzen und Immobilien, 4125 Riehen
Publikationsdatum Kantonaes Amtsblatt BS: 4.5.2024

Bäumlihofstrasse
Bushaltestelle Gotenstrasse Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planaufgabe
Anpassung der Bushaltestelle (beide Haltekanten) entsprechend den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes.
Der Projektplan Nr. 42301133002 – 08 vom 29. April 2024 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, 1. Stock

bis und mit Freitag, 7. Juni 2024, jeweils von Montag bis Donnerstag, 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr sowie Freitag, 8–15 Uhr oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:
Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Freitag, 7. Juni 2024, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 8. Mai 2024
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen
Bucheli-Scherrer, Lillian von Schwarzenberg/LU, geb. 1927, Hinter der Mühle 11, Riehen
Meier, René von Schöfflisdorf/ZH, geb. 1947, Auf der Bischoffhöhe 110, Riehen
Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen
Hess, Lionel, Sohn von Hess, Noëlle und Hess, Marc Karl
Rafuna, Hanna, Tochter von Rafuna, Herolinda und Rafuna, Genc
Seiler, Levke Ella, Tochter von Seiler, Nicole Danuta und Seiler, Andreas
Hügi, Susan Sandra, Tochter von Vidal Souza, Nayara und Hügi, Stanley Oliver

www.riehen.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter www.riehen.ch/jobs

Badeaufsicht auf Abruf im Stundenlohn
Stellenantritt: Per sofort nach Vereinbarung

Publikumsbetreuer/in Museum
Pensum: 40-50%
Stellenantritt: Nach Vereinbarung

Jugendarbeiter/in (mobile Jugendarbeit)
Pensum: 50%
Stellenantritt: Nach Vereinbarung

Lernende/r Fachmann/-frau Betreuung EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Forstwart/in EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Gärtner/in EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024



Informationsanlass

Sicherheit – Zuhause und unterwegs mit Tipps im und um das Internet
Dienstag, 14. Mai 2024, 14.00–16.00Uhr
Alterssiedlung Drei Brunnen, Oberdorfstrasse 21, Riehen

Herr Thomas Hartmann, Sicherheitsberater Kriminalprävention von der Kantonspolizei BS informiert Sie über die Gefahren zu Hause und unterwegs und gibt Ihnen Tipps zum Verhalten.

Gemeinde Riehen, Fachstelle Alter in Zusammenarbeit mit den Alterssiedlungen Drei Brunnen und Landpfundhaus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um Anmeldung: Telefonnummer 061 641 00 67 oder E-Mail: barbara.tschanz@landpfundhaus.ch



Sommeranpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzen Gräbern wird die **Frühlingsbepflanzung** ab 13. Mai 2024 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 12. Mai 2024 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 14. Mai 2024 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58



ENTROPIA – Von den Zeichen der Irreversibilität

Rosa Barba, Vanessa Billy, Jérémie Gindre, Val Minnig, Adrien Missika, Kilian Rüthemann und ein Beitrag von Robert Smithson
4. Mai – 7. Juli 2024
Kuratiert von Simone Neuenschwander

Veranstaltungen:
Mittwoch, 22. Mai 2024, 18 Uhr:
Rundgang durch die Ausstellung mit Raffael Dörig, Leiter Kunsthaus Langenthal, und Simone Neuenschwander
Donnerstag, 13. Juni 2024, 18 Uhr:
Gespräch mit den Kunstschaffenden Vanessa Billy, Val Minnig und Kilian Rüthemann. Auf Englisch
Mittwoch, 26. Juni 2024, 18 Uhr:
Rundgang durch die Ausstellung mit Kito Nedo, Autor und Kunstkritiker, und Simone Neuenschwander
Die Ausstellung wird unterstützt von:



Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Pfingsten (19./20. Mai) und Art Basel (10.–16. Juni) 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29, kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch





SAISONERÖFFNUNG SONNTAG, 12. MAI 2024 GEÖFFNET AB 9 UHR





Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen: [Offene Stellen - Gemeinde Riehen](http://www.riehen.ch/jobs)

Co-Schulleiter/in
Pensum: 70%
Stellenantritt: per 1. August 2024

Schulische/r Heilpädagogin/in Integrationsklasse
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: per 1. August 2024

Logopäde/in
Pensum: 30%
Stellenantritt: per 1. August 2024

Lehrperson Kindergarten
Pensum: 45-100%
Stellenantritt: per 1. August 2024

Fachperson Betreuung Springerin Tagesstruktur
Pensum: 40%
Stellenantritt: 1. August 2024

Fachperson Betreuung Tagesstruktur
Pensum: 45-80%
Stellenantritt: per 1. August 2024

Lehrpersonen als Freie Stellvertretungen KG&PS
Pensum: nach Verfügbarkeit
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: per 1. August 2024

GALERIE MOLLWO Vernissage «70 Jahre Beat Breitenstein» mit Einführung um 15 Uhr

40 Jahre Arbeiten mit der Eiche

rz. «70 Jahre Beat Breitenstein» lautet der Titel der Ausstellung, die übermorgen Sonntag, 12. Mai, in der Riehener Galerie Mollwo mit einer Vernissage eröffnet wird. Der Schweizer

Künstler, der 1954 in Sissach geboren wurde, zeigt anlässlich seines runden Geburtstags Skulpturen, Modelle und Reliefs aus Holz, genauer: Eichenholz. So ist denn auch «Eiche» als eigentli-

cher Untertitel der aktuellen Schau zu verstehen und damit ist bereits angedeutet, dass die Eiche im künstlerischen Schaffen von Beat Breitenstein eine zentrale Rolle spielt, wenn nicht die wichtigste überhaupt, denn alle seine Werke bestehen aus Materialien, die die Eiche hergibt.

Breitenstein liess sich zwischen 1975 und 1980 in Norwegen zum Modedesigner ausbilden, war 1981 bis 1993 als Modedesigner und auch schon als Künstler tätig und ist seit 1994 freischaffender Bildhauer. Er lebt und arbeitet seit 1996 in Ins im Kanton Bern, von 1997 bis 2001 mit zusätzlichem Atelier in Stuttgart. An der Vernissage am Sonntag, zu der der Künstler anwesend sein wird, präsentiert Martin P. Bühler um 15 Uhr eine kleine Einführung zur Retrospektive von Breitensteins 40-jähriger künstlerischer Arbeit.

«70 Jahre Beat Breitenstein. Eiche: Skulpturen, Modelle, Reliefs». Vernissage in Anwesenheit des Künstlers: Sonntag, 12. Mai, 14–18 Uhr; Einführung um 15 Uhr. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.



Beat Breitenstein, «Cooper III (Werk-Nr. 6211)», 2011, Eiche oxidiert, 71 x 63 x 80 cm. Foto: Martin P. Bühler

ST. CHRISCHONA TSC-Chor begeisterte mit Frühlingskonzert

Mit Stimmstärke und Spirit

rz. Ein gelungenes Frühlingskonzert mit dem Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) erlebten rund 600 Besucherinnen und Besucher am 5. Mai auf dem Chrischona-Berg. Der stimmstarke Chor unter der Leitung von Susanne Hagen und die Auswahl von gehaltvollen, geistlichen Liedern begeisterten das Publikum. Zu Konzertbeginn sorgte der Chor für eine Überraschung: Das erste Lied trug er nicht wie üblich auf der Bühne des voll besetzten Konferenzsaals vor, sondern auf der Empore inmitten des dortigen Publikums. Er sang «Every time I feel the Spirit» – ein traditionelles amerikanisches Lobpreislied, aus dem sich auch das Motto des Konzerts «Feel the Spirit» ableitete. Der Liedtext handelt davon, immer dann beten zu wollen, wenn der Heilige Geist im Herzen spürbar ist.

Der Chor des TSC zeichnet sich dadurch aus, dass er von dem singt, was er glaubt. In der ersten Hälfte des Konzerts trug er eher andächtige Lieder vor, etwa die Bachkantate «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes», den Choral «Wirf dein Anliegen auf den Herrn» von Felix Mendelssohn Bartholdy, den Gospel «My soul's been anchored» oder «Hatikva» (Hoffnung) von Samuel Cohen. In der zweiten Hälfte des Frühlingskonzerts bewies der Chor neben seiner Stimmstärke auch seine Vielfalt, Kreativität und Lei-



Mit Choreografien sorgt der TSC-Chor für Stimmung. Foto: Markus Dörr, TSC

denschaft. Zur Pop-Hymne «Africa» und zum Sister-Act-Hit «I will follow him» hatte er kleine Choreografien einstudiert, die für Stimmung sorgten.

Seit dem Start des Studiengangs Theologie & Musik im Jahr 2016 sind dessen Studierende auch Teil des TSC-Chors. Sie sorgen für einen spürbaren Anteil an Stimmen im Chor, die professionell ausgebildet werden und in eigens arrangierten Ensemble-Auftritten oder als Solosänger aufhorchen lassen. Trotzdem ist der Chor weiterhin ein Laienchor. Die meisten der rund 90 Sängerinnen und Sänger engagieren sich mit viel Begeisterung in ihrer Freizeit. Ein Höhepunkt des

Chorkonzerts war die Premiere des Songs «So vill meh» für das christliche Jugendfestival Melo, das vom 14. bis 16. Juni zum ersten Mal auf dem Chrischona-Berg stattfinden wird. Das Lied haben Studierende des Theologischen Seminars St. Chrischona selbst geschrieben und mit den Musikern Manuel Halter und Dave Kull professionell produziert.

Das nächste Konzert des TSC-Chors findet am Sonntag, 23. Juni, ab 14.30 Uhr auf dem Chrischona-Berg statt. Im Rahmen der Aussendungsfeier des Theologischen Seminars St. Chrischona gibt er ein Best-of-Konzert. Der Eintritt ist frei.

Publireportage

Ein Kleinod des Mittelalters

Im Nordwesten Baden-Württembergs, im oberen Salzachtal, «zwischen waldigen Hügeln und stillen Seen» (Herman Hesse) liegt das imposante Kloster Maulbronn. Hier ist die Zeit stehen geblieben. Die hervorragend erhaltene Bausubstanz des ehemaligen Zisterzienserklosters erzählt dem Besucher vom Werden, Wachsen und Blühen im Mittelalter. Hier findet man drei Jahrhunderte der mittelalterlichen Baukultur: von der Romanik bis zur hohen Gotik.

Das Kloster wurde im Jahre 1147 gegründet. Die Mönche fanden im Salzachtal einen ruhigen, abgelegenen Platz in der Nähe von Wasserquellen und Steinbrüchen – ein idealer Standort für ein Kloster. Schutzprivilegien von Friedrich I. Barbarossa und Papst Alexander III. sicherten die Existenz der Zisterze. Stein für Stein wuchs hier ein imposantes Bauwerk empor, das im 15. Jahrhundert weitgehend vollendet war. Das Kloster Maulbronn gilt als die am vollständigsten erhaltene Klosteranlage nördlich der Alpen und ist Weltkulturerbe der Unesco. Das Motto der Zisterzienser «ora et labora» – «bete und arbeite» – werden wir auf



Westseite der Klausurbauten mit dem Paradies der Klosterkirche Maulbronn und davor der Klosterhof. Foto: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

unserer Sommerreise respektvoll ablehnen: Wir besichtigen und übernachten in der romantischen Studentenstadt Tübingen im Viersternhotel Krone vor den Toren der Altstadt und suchen uns für die geselligen Momente einen schönen schattigen Biergarten am Neckar. Für die Reise empfehlen wir das Buch «Unterm Rad» von Hermann Hesse, einem prominenten Schüler der Klosterschule Maulbronn, in dem er seine Erinnerungen an das

imposante Zisterzienserkloster beschreibt.

Organisiert wird die Kulturreise vom 6. bis 7. Juli von Kojich & Felder Reisen zur Kunst, ein auf Kunst- und Kulturreisen in der Schweiz und Europa spezialisiertes Reiseunternehmen mit Sitz in Riehen. Mehr über die Reise erfahren Sie unter www.reisenzurkunst.ch/tuebingen oder über den QR-Code.



Abschiedsfest am Siegwaldweg

rz. «Das Fest war am Donnerstag, 25. April. Es war toll, weil viele ehemalige Kindergartenkinder kamen. Wir fanden es toll, aber auch schade, dass unser alter Kindergarten abgerissen wird. Es gab ein sehr leckeres Buffet mit Kuchen und Muffins. Die Stimmung war sehr schön und alle hatten Spass. Wir durften mit Farben unsere Namen auf die Wand schreiben. Das fanden alle sehr toll. Wir konnten auch noch auf dem Kindergartenareal spielen. Am Ende gab es noch Popcorn, das war sehr lecker.» Das schreiben die achtjährige Amélie Welten und die neunjährige Nele Salathé, die zum Abschied von ihrem ehemaligen Kindergarten aus eigener Initiative ein Kinderfest organisiert haben. Gleichentags fand die Kunstaktion der «Kindsgi»-Kinder statt, von der bereits berichtet wurde (RZ18 vom 3.5.2024).

Fotos: zVg

DMH-CAMPINGTAGE Gemeinschaft – Gespräche – Aktivitäten

Früher Hotel, heute Campingtage



Die DMH-Campingtage finden dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Foto: DMH

rz. Mit dem Slogan «Früher mussten wir auch ins Hotel, jetzt gehen wir auf die Campingtage!» lädt das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (DMH) Camper und Glamper zu den diesjährigen Campingtagen vom 27. Mai bis zum 1. Juni ein. Armin und Sabine Graf sind selbst passionierte Camper. Ihren Eriba-Troll (Baujahr 1967) haben sie von Grund auf restauriert und das Format der Campingtage in ihrer Kirchengemeinde in Neuenburg entwickelt. Die Campingtage des DMH finden heuer zum zweiten Mal statt, diesmal in der Nähe von Bourgen-Bresse in Frankreich.

Auf der Homepage ist darüber zu lesen: «Der Campingplatz liegt mitten in der Natur mit fantastischen Möglichkeiten zum Wandern, Fahrradfahren und Schwimmen, wie auch für kulturelle Ausflüge.» Das Besondere an diesen Tagen aber ist laut Armin Graf, theologischer Leiter des DMH: «Jeder und jede bucht sich den Stell-

platz, Mobilhome oder Chalet selbst. Der Treffpunkt für die Campingtage ist eine halboffene Scheue auf dem Platz. Den Morgen gestaltet jeder und jede nach den eigenen Bedürfnissen. An den Nachmittagen gibt es das Angebot gemeinsamer Aktivitäten. Das Miteinander beim Abendessen und der Talk am Zelt sind feste Bestandteile der Campingtage. Diese bieten eine maximal individuelle Gestaltungsfreiheit für Familien, Paare und Singles und halten doch ein besonders Gemeinschaftserlebnis mit geistlichen Impulsen für Glauben und Leben bereit.»

DMH-Campingtage vom 27. Mai bis zum 1. Juni, Campingplatz L'île de Chambod in Hautecourt-Romanèche. Weitere Infos per E-Mail unter armin.graf@dmh-chrischona.org, Telefon +41 61 606 65 03 oder auf der Homepage www.dmh-chrischona.org/jahresprogramm.



PIER
BÄDER

Muttertagsbrunch im Naturbad Riehen
Sonntag, 12. Mai 2024, 10:00 – 14:00 Uhr
Reservation: 4125@pierbasel.ch

Erwachsene ab 16 Jahre CHF 39.-
Kinder 6 bis 15 Jahre gemäss Alter je CHF 1.20
Kinder unter 6 Jahre gratis
Alle Preise inkl. 8.1% MwSt.

Sorgentelefon für Kinder



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Kleiner Preis – grosse
Wirkung!



Blutspendeaktion
Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
Riehen

Riehen
Haus der Vereine, Lüschersaal

Dienstag, 14. Mai 2024
von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90

 BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

**Wenkenhof
GESPRÄCHE**

23. - 24. Mai 2024, 19:30
Reithalle Wenkenhof
Eintritt frei

**Gespaltene
Gesellschaft!?**

Podiumsgäste Francis Cheneval, Michael Hermann, Anna
Rosenwasser, Sandra Sollberger, Michèle Binswanger, Christian Marty,
Thomas Meyer, Anaïs Rufer Moderation Patrick Rohr

RIEHN **RAIFFEISEN** **toldBasel**

**WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT**

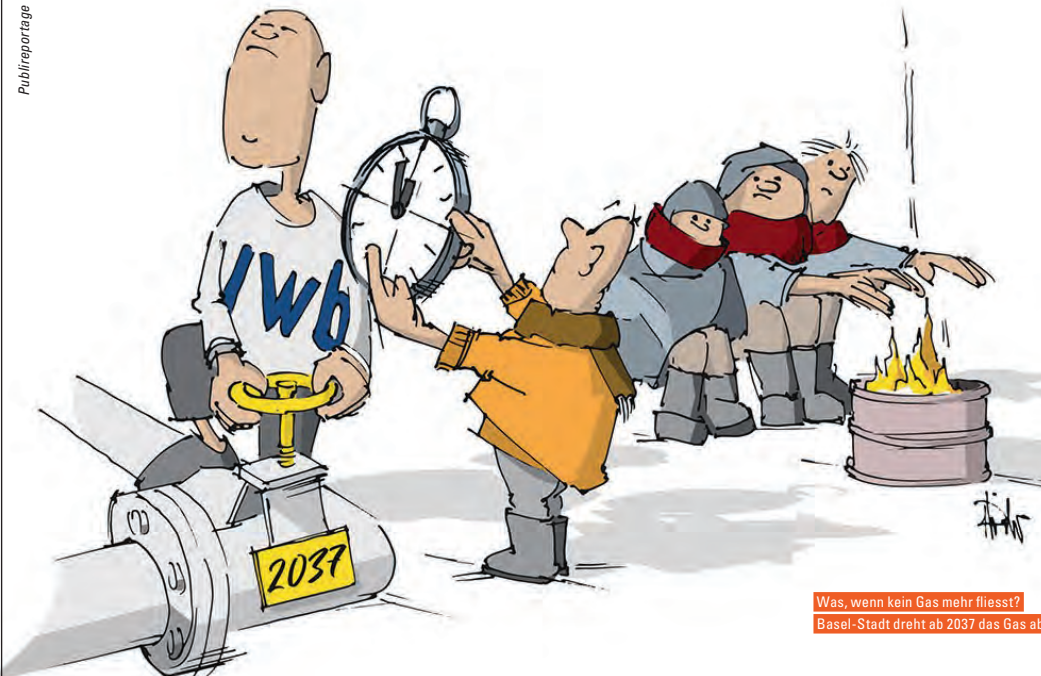
reinhardt.ch



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserterate@riehener-zeitung.ch

Publireportage



**«IRGENDWANN
HERRSCHT CHAOS»**

Wer noch mit Gas oder Öl heizt, sollte dringend Alternativen suchen, mahnt Heizungsspezialist Martin Omlin. Unter dem Titel «Weg vom Gas – je schneller, je besser» organisiert die Omlin Systems AG einen Informationsanlass.

«Irgendwann herrscht Chaos.» Der Heizungsspezialist Martin Omlin von der Firma Omlin Systems AG wählt dramatische Worte, wenn er über das Netto-Null-Ziel spricht. In Basel-Stadt soll der CO₂-Ausstoss bis 2037 unter dem Strich auf null sinken, schweizweit bis 2050. «Viele reden darüber. Nur wenigen ist aber bewusst, welche Folgen dieses Mammutprojekt hat», betont Omlin. Unermüdlich informiert er in den Medien und an öffentlichen Veranstaltungen über das Thema. «Wenn wir die Zeitpläne von Netto-Null einhalten wollen, dann müssen die Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer jetzt handeln – besser heute als morgen.» «Weg vom Gas – je schneller, je besser» heisst der Titel der Informationsveranstaltung vom 16. Mai in Muttenz (Inserat auf dieser Seite). Die Omlin Systems AG hat die Veranstaltung schon einmal durchgeführt und wiederholt sie jetzt, weil sie auf grosses Interesse gestossen ist.

Gasnetze verschwinden
Der springende Punkt ist die bevorstehende Abschaltung der Gasnetze. Basel-Stadt will das Gasnetz bis 2037 stilllegen, bereits ab 2026 gehen im Stadtkanton pro Jahr 1000 Gasheizungen vom Netz. Mit dieser Politik ist Basel-Stadt nicht allein. Rhein-

WETT-BEWERB Energieberatung zu gewinnen
Wie hoch war der Anteil an Wärmepumpen im Kanton Basel-Stadt im Jahr 2023? Bitte die richtige Antwort einsenden an info@omlin.com. Die ersten drei Einsender mit der richtigen Antwort gewinnen eine kostenlose Energieberatung. Das heisst ein Gesamtangebot mit allen Dienstleistungen, inklusive einem Abschlussgespräch, um einen Gesamtüberblick zu bekommen, wohin die Reise bei einer Umstellung führt. Offertiert von der Omlin Systems AG.
Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

noch fliesst. In Basel-Stadt hat die IWB keinen Gasabschaltplan. Sollte eine Heizung aussteigen, besteht ein erhebliches Risiko, plötzlich ohne Wärme- und Warmwasserquelle dazustehen. Notheizungen mit Öltanks und Heizungszentralen auf der Strasse sind eine kostspielige Sache.

Als Alternative für die fossile Energieversorgung bietet sich die oft gelobte Fernwärme an. Aber Vorsicht: «In Basel-Stadt verzögert sich die Umstellung auf Fernwärme je nach Quartier um bis zu zehn Jahre», erhebt Omlin den Mahnfinger. Auch im Baselbiet hätten geplante regionale Wärmeverbünde von IWB, Priméo und EBL bereits Verspätung.

Wärmepumpen im Höhenflug
Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die ruhig schlafen wollen, setzen am besten auf ein modernes Luft-/Wasser-Wärmepumpensystem. Das ist in den allermeisten Fällen die beste Alternative zu fossilen Energieträgern, wie Martin Omlin unterstreicht. «Wärmepumpen sind CO₂-frei, laufen flüsterleise und sehr energieeffizient.» Investitionen in Wärmepumpen lassen sich dank viel tieferen Energiekosten erstaunlich rasch amortisieren. Je nach Konstellation sinken die Energiekosten einer fachmännisch geplanten und betriebenen Luft-/Wasser-Wärmepumpe im Vergleich zu fossilen Energieträgern um bis zu zwei Drittel.

In Baselland wird das Gas immer teurer.
Martin Omlin, Omlin Systems AG

Dank ihrer vielen Vorzüge haben die Wärmepumpen die Nase vorn. Noch vor zwei Jahren lag in Basel-Stadt bei den jährlichen Heizungsanierungen der Anteil der Wärmepumpen bei 33 Prozent. Letztes Jahr waren es bereits 66 Prozent, Tendenz steigend. Holzheizungen sind übrigens nicht sehr beliebt: Pro Jahr werden in Basel-Stadt keine zehn Heizungen auf den Energieträger Holz umgestellt.

Wer dem drohenden Chaos entgehen will, sollte sich möglichst rasch mit alternativen Energiesystemen befassen – am besten an der Informationsveranstaltung vom 16. Mai.

OMLINSYSTEMS
Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com, omlin.com

Luft-/Wasser-Wärmepumpen wie diese sind oft eine gute Alternative zu fossilen Energiequellen.

Wärmepumpen sind kompakt, superleise und effizient. Im Bild ein Monoblock-Gerät.

**2. Informationsveranstaltung
Weg vom Gas...**
Je schneller, je besser!
Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 – 22
4132 Muttenz
Donnerstag, 16. Mai 2024
18.00 bis 20.00 Uhr
Anmeldung unter info@omlin.com erforderlich
Vertretene Hersteller:
Viessmann-Wärmepumpen
PEWO-Fernwärmehaustationen

OMLINSYSTEMS
Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
061 378 85 00

Gedenkstätte Riehen Vortrag über Israel-bezogenen Antisemitismus

Forderungen, Vorwürfe und Schlimmeres



Ralph Friedländer berichtet in der Gedenkstätte darüber, wie antisemitische Reden funktionieren.

Foto: Philippe Jaquet

Als er in den Sechziger- und Siebzigerjahren aufgewachsen sei, seien die Juden in seinem Umfeld überzeugt davon gewesen, dass der Antisemitismus nie mehr kommen werde. Ralph Friedländer, Vizepräsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds (SIG), sprach vergangene Woche in der Riehener Gedenkstätte für Flüchtlinge über Israel-bezogenen Antisemitismus. Die Wiederkehr des Antisemitismus sei für ihn «bedrückend», sagte er im anschliessenden Gespräch mit Gedenkstättengründer und -leiter Johannes Czwalina: «Auch, dass so viel Unwissen verbreitet werden kann ohne jeden Widerspruch.»

Fließende Grenzen

In seinem Vortrag vor über 40 Zuhörern in dem kleinen Raum der Gedenkstätte ging Friedländer den Fragen nach, wie sich Antisemitismus (gegen jüdische Menschen) definiert, wie er sich betreffend Israel von Kritik an anderen Staaten unterscheide und wo die fließende Abgrenzung zu Antijudaismus (gegen die jüdische Religion) und Antizionismus (gegen den Staat Israel) liege. Er berief sich dabei vor allem auf Definitionen der Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken (IHRA) und Arbeiten des Leiters des Zentrums für Jüdische Studien an der Uni Basel, Erik Petry.

Friedländer zeigte auf, wie an den Staat Israel Forderungen gestellt würden, die an keinen anderen demokratischen Staat gestellt würden. Dabei sei Israel nachweislich eine der libe-

ralsten und tolerantesten Demokratien: «Der Lebensstandard von Muslimen ist nirgends so hoch wie in Israel.» Während Israel in seiner Unabhängigkeitserklärung 1948 alle Araber eingeladen habe, am neuen Staat mitzuwirken, und den Nachbarn Frieden angeboten habe, hätten Terrororganisationen wie die PLO und die Hamas als Ziele in ihren Gründungsdokumenten die Vernichtung aller Juden in Israel festgeschrieben.

Friedländer kritisierte, dass in den sozialen Medien Angaben der Palästinenser ungeprüft übernommen würden. Mit Codes wie «die Rothschilds» und «George Soros» für die Juden würden Filter gegen Antisemitismus umgangen. Gewisse Anbieter wie Telegram hätten überhaupt keine Massnahmen eingeleitet. Das Publikum bat er, Hassrede im Internet zu melden und nannte als Ansprechstellen die Organisation Fighting Online Antisemitism (FOA) und die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR).

Bittere Erkenntnis

Der 7. Oktober 2023 habe ihm bewusst gemacht, sagte Friedländer zum Schluss, «dass das eigene Leben an einem seidenen Faden hängt». Wären die Nazis damals in die Schweiz einmarschiert, hätte das Leben seiner Grosseltern und Eltern ganz anders verlaufen können. «Oder hätte Rommel in El-Alamein gewonnen: Die Araber wären schon parat gestanden, um die Juden in Palästina zu vernichten.»

Diese Fragen hätten ihn selbst gläubiger werden lassen. Friedländers Fazit ist bitter: «Kommt ein zweiter Holocaust? Die Anzeichen sind da.»

Gastgeber Czwalina war sichtlich bewegt von Friedländers Ausführungen: «Ich frage mich Monat für Monat, wie der Antisemitismus weltweit entsteht. Die Frage, woher der Antisemitismus kommt, tut weh.» Das Anliegen des streitbaren Theologen Czwalinas ist es bekanntlich, die Erinnerung an die Flüchtlinge und jüdischen Opfer während des Zweiten Weltkriegs in der Schweiz zu gewährleisten. Er freue sich deshalb, dass es nun endlich Gedenkstätten in Bern und anderen Orten der Schweiz geben solle, wolle aber auch klarstellen, dass es lange die jüdische Gemeinschaft in der Schweiz gewesen sei, die solche Gedenkstätten als in der Schweiz nicht nötig abgetan habe. Der Schutz jüdischer Einrichtungen in der Schweiz sei unabdingbar.

Unter dem Beifall der Zuhörer schenkte Czwalina Friedländer ein besonderes Stück seiner Sammlung, das er bisher nicht öffentlich gezeigt habe. Bei einem Besuch in der Ukraine vor 15 Jahren, erklärte Czwalina, habe er einen Kinderkoffer erhalten, der aus dem Warschauer Ghetto stammen solle. Darin befindet sich die Weste eines Buben mit einem «Judenstern» darauf. Friedländer nahm das «wirklich rührende Geschenk» dankbar an. Der beste Platz dafür sei im Jüdischen Museum der Schweiz in Basel.

Boris Burkhardt

Riehener Serenaden «All'Ongarese» am 20. Mai

Kammermusik im ungarischen Stil

Nachdem in einer vergangenen Herbstserenade Klavierquintette von Brahms und Dohnányi gegenübergestellt wurden, wartet das erste Frühlingskonzert der Riehener Serenaden am Montag, 20. Mai, um 17 Uhr in der Villa Wenkenhof mit grosser Streicherkammermusik auf: Dohnányis wirkungsvolles spätromantisches Streichtrio und Brahms' spätes, so erstaunlich glückliches Streichquintett op. 111, das mit einem ungarischen Czardas endet. Violinduos von Bartók, einem Studienkollegen Dohnányis, werden von Barbara Doll und der finnischen Geigerin Aino Yamaguchi, ihrer 20-jährigen Studentin, dargeboten: Volksmusik aus Osteuropa bis zum Orient – feurig, expressiv, ebenso fremd wie vertraut. Es spielen ausserdem Winfried Rademacher (Violine, Viola), Silvia Simionescu (Viola) und Francis Gouton (Violoncello). Auch findet eine Werkeinführung durch die Mitwirkenden statt. Nach dem Konzert ermöglicht ein Apéro den Austausch zwischen Mitwirkenden und Publikum.



Die preisgekrönte Aino Yamaguchi tritt am Pfingstmontag, 20. Mai, in der Villa Wenkenhof in Riehen auf.

Foto: Anna-Maria Vikstein

Riehener Serenaden – «All'Ongarese». Montag, 20. Mai, 17 Uhr, Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. www.riehener-serenaden.ch

Geschichte Die Schweiz als Auswanderungsland

D Wirtschaftsflüchtling



Ärzte benutzten Knopfhaken, um unter den Augenlidern der Einwanderer nach Symptomen ansteckender Krankheiten zu suchen.

Foto: Swissinfo.ch

Unsere Vatter und syni nüün Gschwüschtert si im e chleine Dorf am Brienzsee ufgwaggse. Vier vonene, zwei Schweschtere und zwei Briedere, sin noch em frieje Tod vom Vatter, wo anne 1920 gschtorbe isch, nit ganz freiwillig uff Nordamerika ussgwanderet. S het kei Arbet gää für alli Noochkomme vo de chinderryche Familie. Wohär myni Tanene und Unggle s Gäld für d Reis übere grosse Diich gha hänn, hani nit usegfunde. Uss Choschtegründ het e mängi Wohngmeind öppis zahlt, wenn armi Lüt sich für dä grossi Schritt entscheide hänn. Dä Aareiz für minderbemittleti Mensche mit Dällerwäscherdreum het

synerzyt «per Schuub» gheisse, das döönt e weneli noch Abschiebig, aber alli vier vonene hännns gottlob gschafft, sy hänn ghüüroote und Chinder griegt. S Schöne dra isch, dass dr Kontakt zu de Noochkomme bis hüt, also noch über 100 Joor, nie abgrisse isch. Zwüsche 1850 und 1920 sin übrigens dreyhundertduusig Schwyzerinne und Schwyzer ussgwanderet!

Rolf Schmocker

Rolf Schmocker (1947*) ist in Riehen und Bettingen aufgewachsen. Er bringt Jugenderinnerungen zu Papier sowie aktuelle oder zeitlose Geschichten. Schmocker lebt schon seit Jahren in der Ostschweiz.

Reklameteil

Exzellentes
Private Banking.
Auch 2024.

BILANZ

AUSGEZEICHNET

Basler Kantonalbank

Private-Banking-Rating
2024

Ihr Private Banking in Basel.
www.bkb.ch/private-banking

RUDERN
Basler Ruder-Club in Schmerikon

Erfolg in der Schweiz und in München

rz. Parallel zum internationalen Wett-kampfauftakt des U19-Juniorenteams des Schweizerischen Ruderverbands in München präsentierten sich haupt-sächlich die Juniorinnen und Junioren U15 bis U19 des Basler Ruder-Clubs äusserst erfolgreich an der dritten nationa-len Regatta in St. Gallischen Schmeri- kon auf dem Zürcher Obersee. Bereits am Samstag gab es bei den Vorlauf- starts für den BRC zahlreiche Siege und weitere Podestplätze in allen Alters- kategorien (U15 bis Elite) sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Die Damen und Herren der Elite waren in Schmerikon nur sehr reduziert am Start – sie nutzten stattdessen das Wo- chenende für intensive Trainings auf dem Rhein oberhalb des Birsfelder Stauwehrs oder waren beim Kaderzu- sammenzug der U23 in Sarnen enga- giert.

Am Sonntag war der BRC in 16 A- Finals am Start und ruderte acht Siege sowie drei zweite Plätze und einen drit- ten Platz heraus, alle in den Alterskate- gorien U15 bis U19. Weitere Podest- plätze kamen in den B- und C-Finals hinzu. Den Glanzpunkt setzten dies-

mal die Achterboote des Basler RC. Die Junioren U17, Junioren U19 und die Juniorinnen U19 gewannen am Sonn- tag ihre A-Finals. Dabei setzten sich die Juniorenachter souverän vor der Konkurrenz aus Zürich und Aarburg/ Baden durch.

Das Rennwochenende war auch be- treffend Wetterbedingungen erfolg- reich, konnten doch sämtliche Rennen am Samstag und Sonntag durchge- führt werden – nicht wie zwei Wochen zuvor auf dem Lauerzersee. Bis zu den Schweizermeisterschaften Ende Juni auf dem Rotsee folgen noch drei we-itere nationale Regatten – die nächste in Cham am Pfingstwochenende vom 18./19. Mai.

Wie eingangs erwähnt, waren vom BRC Moritz Petry und die Riehenerin Romina Krauser in München an der Internationalen Junioren-Regatta in den Kategorien Doppelzweier, Doppelvie- rer und Vierer ohne im Einsatz, konn- ten erste wertvolle Erfahrungen im in- ternationalen Vergleich sammeln und sich mit Booten aus rund 14 europäi- schen Ländern und mit den zahlrei- chen deutschen Clubbooten messen.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
Amicitia I – FC Möhlin-Riburg/ACLI	0:1
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Aesch b – FC Amicitia II	1:8
4. Liga, Gruppe 4:	
FC Münchenstein II – FC Amicitia III	1:1
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a – SC Dornach	3:0
Junioren B, Promotion:	
FC Laufenburg-Kaisten – Amicitia a	3:4
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2:	
FC Breitenbach/Zwingen – Amicitia b	2:2
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Concordia	0:1
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel	5:2
Junioren D/9, Promotion:	
FC Gelterkinden blau – FC Amicitia a	3:3
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1:	
FC Birsfelden weiss – FC Amicitia c	6:3
Senioren 30+, Promotion:	
FC Nordstern – FC Amicitia	5:1
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2:	
FC Amicitia – BSC Old Boys	4:2

Fussball-Vorschau

4. Liga, Gruppe 2:	
Do, 16. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Schwarz-Weiss b	
4. Liga, Gruppe 4:	
So, 12. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia III – BCO Alemannia Basel	
Junioren A, Promotion:	
Mi, 15. Mai, 20 Uhr, Fluh Röschenz	
FC Röschenz Selection – FC Amicitia a	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 11. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Riederwald Selection	
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2:	
Sa, 11. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Wallbach-Zeiningen	
Junioren D/9, Promotion:	
So, 12. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Aesch gelb	
Junioren D/9, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1:	
So, 12. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Basel U14 Frauen	
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1:	
Sa, 11. Mai, 9.30 Uhr, Buschweilerhof	
FC Black Stars – FC Amicitia c	
Senioren 30+, Promotion:	
Sa, 11. Mai, 11 Uhr, Sternensfeld	
FC Birsfelden – FC Amicitia	
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2:	
Fr, 10. Mai, 20.45 Uhr, Bachgraben	
FC Türkgücü Basel – FC Amicitia	
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
Mo, 13. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Polizei Basel	
Mi, 15. Mai, 19.30 Uhr, Chöpfli Hofstetten	
SC Soleita – FC Riehen	

Bogenschiessen-Resultate

European Qualifier Tournament, 4. bis 6. Mai 2024, Essen (D)
Recurve Männer. Einzel. Schlussrang- liste: 1. Steve Wijler (NL), 2. Senna Roos (NL), 3. Ziga Ravnikar (SLO), 4. Mykhailo Usach (UKR), 5. Conor Hall (GB), 6. Mauro Nespoli (ITA), 7. Den Habjan Malavasic (SLO), 8. Keziah Chabin (SUI); 33. Florian Faber (SUI) und Félix Möckli (SUI). – **1/48-Finals:** Félix Möckli (SUI/71) s. Pit Klein (LUX/42) 6:4 (26:25/26:27/26:28/26:2 5/29:28). – **1/24-Finals:** Keziah Chabin (SUI/25) s. Charalampos Iakovidis (GRL) 6:2 (25:23/27:27/27:28/25), Christos Thoma (ZYP/37) s. Florian Faber (SUI/28) 6:2 (29:23/26:27/26:28/27), Nuno Car- neiro (POR) s. Möckli 6:4 (26:28/27:25/26:2

6/27:27/28:27). – **1/16-Finals:** Chabin s. Alex Wise (GB/8) 6:4 (28:25/23:24/27:24/ 25:28/25:23). – **1/8-Finals:** Chabin s. Ales- sandro Paoli (ITA/9) 7:1 (28:26/27:27/ 27:26/27:24). – **Viertelfinals:** Steve Wijler (NL/1) s. Chabin 6:2 (28:24/29:25/29:29/ 28:28). – **Halbfinals:** Wijler s. Ziga Ravni- kar (SLO/5) 6:5 (28:27/28:28/28:27/27:28/ 26:28; 10:9), Senna Roos (NL/2) s. Mykhailo Usach (UKR) 6:4 (26:27/29:27/28:24/27:28/ 29:27). – **Bronze-Match:** Ravnikar s. Usach 6:5 (28:28/27:29/28:27/28:27/27:29; 9:8). – **Final:** Wijler s. Roos 6:2 (29:26/30:28/ 29:30/30:29).

Tennis-Resultate

Interclub-Meisterschaft, Saison 2024, Re- sultate TC Riehen und TC Stettenfeld

Männer, 1. Liga, Gruppe 27: TC Riehen II – Zollikofen 1:8 (Konstantin Hartmann s. Noah Liedtke 6:3/5:7/6:4, Karl Schweizer u. Yashvardhan Singh 5:7/4:6, Daniel Segi- ra u. Jordan-William Weisenbach 1:6/1:6, Christopher Reiff u. Nils Müller 2:6/3:6, Nicolas Schwyzer u. Marcel Stauffer 3:6/ 2:6, Tim Giezendanner u. Daniel Radojicic 2:6/2:6, Schweizer/Reiff u. Liedtke/Singh 5:7/3:6, Hartmann/René Heyn u. Weisen- bach/Radojicic 3:6/2:6, Schwyzer/Giezen- danner u. Mueller/Stauffer 5:7/6:2/7:10)

Männer 45+, 2. Liga, Gruppe 44: TC Rie- hen I – Rankhof 2:5 (Stefan Fricker u. Beat Schmidig 2:6/2:6, Diego Galliker s. Domi- nik Fenk 6:1/6:2, Dominique De Quervain u. Nils Jenne 3:6/7:5/4:6, Urs Weingärtner u. Oliver Jenni 6:7/2:6, Gianluca Margiotta u. Patrick Wettler 4:6/2:6, Galliker/Mar- giotta u. Schmidig/Jenne 1:6/2:6, Wein- gärtner/Stefan Kemmethmueller s. Fenk/ Wettler 6:3/6:3.

Männer 35+, 3. Liga, Gruppe 20: Coop – TC Riehen 3:6 (Ewald Kamp u. Adrian Jäggi 1:6/3:6, Martin Schlegel s. Gianluca Gelor- mini 1:6/6:2/6:3, Roberto Meier s. Marcel Horvath 6:3/2:6/6:3, Beat Eglin u. Timo Heroth 6:4/2:6/2:6, Rochus Tresch s. Cezar Saramet 7:6/6:3, Sven Holm u. Joel Graf 0:6/1:6, Kamp/Eglin u. Jäggi/Horvath 5:7/7:6/9:10, Meier/Longhitano u. Heroth/ Saramet 0:6/0:6, Tresch/Holm u. Graf/ Christian Lupp 2:6/1:6).

Männer 45+, 2. Liga, Gruppe 42: TC Rie- hen II – TC Stettenfeld 0:7 (Robert Lugin- bühl u. Michel Kneubühl 0:6/0:6, Emma- nuel Bailly u. Stefan Mayer 1:6/1:6, Bozidar Kojich u. Michael Kuprianczyk 0:6/0:6, Robert Berendes u. Dominik Kiener 1:6/1:6, Luc Klingelfuss u. Osama Shahin 0:6/1:6, Bailly/Berendes u. Kuprianczyk/ Kiener 2:6/2:6, Rolf Behret/Luginbühl u. Mayer/Pietro Fieramosca 6:4/2:6/7:10).

Frauen 30+, 3. Liga, Gruppe 12: Reinacher- heide – TC Riehen 2:4 (Nadine Auderset s. Vanessa Dirksen 4:6/6:0/6:2, Sabrina Genua u. Linda Affolter 5:7/3:6, Jeannine Liffert s. Christine Aeberhard 6:2/6:3, Noëmie Schluchter u. Beatrice Drexler 1:6/0:6, Auderset/Auderset u. Dirksen/ Aeberhard 0:6/1:6, Sieber/Schluchtr u. Affolter/Drexler 0:6/1:6).

Frauen 40+, 1. Liga, Gruppe 13: Aarau – TC Riehen 0:6 (Céline Pichler u. Natalie Nikitine 3:6/2:6, Mirjam, Boss u. Verena Aeberli 0:6/1:6, Priska Huckerle u. Bettina Herzig-Lyner 1:6/0:6, Susanne Burger u. Jenny Schweizer 1:6/1:6, Pichler/Senn u. Nikitine/Herzig 0:6/3:6, Huckerle/Flack u. Aeberli/Jasmine Gasser 5:7/0:6).

Frauen, 40+, 3. Liga, Gruppe 19: Arles- heim – TC Riehen 4:2 (Sylvia Braun s. Mo- nik Goebel 6:4/7:5, Sibylle Siegfried s. Vera Basler 6:0/6:4, Jacqueline Hasler u. Bri- gitte Döbelin wo., Susanne Stadelmann Stucki u. Jelena Janusevic 1:6/6:4/3:6, Braun/Siegfried s. Basler/Döbelin 6:3/6:2, Taschner/Meier s. Kelly Carroll/Janusevic 6:2/6:2.

LEICHTATHLETIK
 Langstrecken-SM und Laufmeeting Pliezhausen

Bestzeiten und eine EM-Limite



Koen de Jong und Mikhailo Kyian freuen sich über gute Leistungen an der Langstrecken-SM in Interlaken.

Foto: Uwe Totzke

rz. Nachdem ihm ein erster Limiten- versuch am Eröffnungsmeeting in Rie- hen noch misslungen war, entschied sich der Riehener Nachwuchsathlet Alex Stricker kurzfristig für einen Start im deutschen Pliezhausen. Am dorti- gen Läufermeeting wollte er am Sonn- tag die Limite für die U18-Europameis- terschaft über 2000 Meter Steeple nochmals ins Visier nehmen und das Vorhaben gelang. In einem grossen Feld mit 19 Teilnehmern kam Alex Stri- cker nach einem regelmässigen Lauf als Fünfter ins Ziel und unterbot die Limite von 6:08.00 mit seiner Zeit von 6:04.17 deutlich.

Damit hat Stricker die Selektion für die U18-EM, die im slowakischen Banská Bystrica stattfindet, allerdings noch nicht definitiv in der Tasche. Bis zum Ende der Qualifikationsperiode am 7. Juni können noch weitere Athleten die Limite unterbieten und es sind nur zwei Einzelathleten pro Nation teilnahmebe- rechtigt. Wichtig ist nun auch noch ein gutes Ergebnis an der Steeple-Schwei- zermeisterschaft vom 24. Mai in Uster.

Aufgrund seines Ausflugs nach Deutschland verzichtete Alex Stricker auf die Langstrecken-Schweizermeis- terschaft vom vergangenen Samstag in Interlaken. Seine Vereinskollegen Koen



Stricker läuft in Pliezhausen zur U18-EM-Limite.

Foto: Michael Zarantonello

de Jong und Mykhailo Kyian schlugen sich dort im 3000-Meter-Lauf der Män- nlichen U18 gut. Koen de Jong konnte sich im Vergleich zum Eröffnungsmeeting trotz windiger Bedingungen nochmals um über zehn Sekunden steigern und erreichte in einer Zeit von 9:16.16 den zehnten Platz. Mykailo Kyian, der seit längerer Zeit wegen leichter Verletzun- gen nur reduziert trainieren konnte, er- reichte als Dreizehnter in 9:37.67 eine persönliche Bestzeit. Den Titel holte sich Lars Oeschger (BTV Aarau) in 8:41.80 vor Théotime Popea (Athleteam Lutry) und Théo Mex (Versoix Athlé- tisme).

TENNIS
 Interclub-Meisterschaft Männer 45+ 2. Liga

Stettenfeld gewinnt Riehener Derby

Die Männer-Mannschaft der Alters- klasse 45+ des TC Stettenfeld startete am vergangenen Sonntag erfolgreich in die diesjährige Interclub-Meister- schaft. Mit einem souveränen 7:0-Sieg bodigte der Aufstiegsaspirant im er- sten Zweitliga-Gruppenspiel ausgerech- net die Auswahl des Tennisclubs Rie- hen. Auf der Anlage des TC Riehen liessen die fünf teilweise klar besser klassierten Einzelspieler des TC Stet- tenfeld dem Riehener Gegner keinen Satz. Spannender wurde es in den an- schliessenden Doppelpartien, in wel- cher es dem TC Riehen gelang, die Matches ausgeglichener zu gestalten. Letztlich setzten sich die Stettenfelder aber in beiden Doppelmatches durch.

Nach der Partie glänzte der TC Rie- hen als toller Gastgeber. In gemütlicher Runde wurde das leckere Essen ge- nossen und über die einzelnen Matches ausreichend diskutiert. Dabei wurde bereits ein Ausblick auf die nächsten Begegnungen gemacht. Der TC Stet- tenfeld, der in der letzten Saison den Aufstieg in die 1. Liga knapp verpasst hatte, wird übermorgen Sonntag ab 9 Uhr auswärts beim TC Leimental seine Mission Aufstieg fortsetzen (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Dominik Kiener, TC Stettenfeld



Das Zweitligateam Männer 45+ des TC Stettenfeld, stehend von links Michel Kneubühl, Osama Shahin und Michael Kuprianczyk sowie kniend Dominik Kiener, Stefan Mayer und Pietro Fieramosca.

Foto: Heike Mayer

BOGENSCHIESSEN
 Europäischer Olympia-Qualifier in Essen

Unter den Möglichkeiten geblieben

rs. Die Bogenschützen befinden sich nun mitten in der heissen Phase der Olympiaqualifikation für Paris 2024. Anfang Woche fiel im Recurve-Einzel der Männer und Frauen die Entschei- dung über die Vergabe europäischer Einzelstartplätze. Jene Verbände, die noch keine garantierten Startplätze hatten, konnten je drei Schützen bezie- hungsweise Schützinnen ins Rennen schicken. Bei den Männern war der Rie- hener Florian Faber mit von der Partie, zusammen mit seinen Landsmännern Keziah Chabin und Félix Möckli.

Nach wie vor erreichen die Schwei- zer Bogenschützen im Wettkampf nicht das hohe Niveau, das sie in den Trai- nings abrufen können. «Der Druck ist halt schon sehr gross und die Konkur- renz riesig», sagt Florians Vater Domi- nik Faber, der selbst national erfolgrei-

cher Elite-Bogenschütze war. Immerhin schoss Florian Faber diesmal eine etwas bessere Qualifikation und schaffte es dort auf den 28. Platz, bester Schweizer war mit einem Punkt mehr Keziah Chabin auf Platz 25.

Damit waren Chabin und Faber für die 1/24-Finals gesetzt, für welche sich der dritte Schweizer Félix Möckli mit einem Sieg gegen einen Luxemburger dann auch noch qualifizieren konnte. Gegen den in der Qualifikation schlech- ter platzierten Zyprer flog Florian Faber dann aber gleich bei erster Gelegenheit raus. Während Christos Thoma sehr stark begann und auch in der Folge keine grosse Schwäche zeigte, verzei- chnete Florian Faber mit 23 Punkten im ersten Satz einen Fehlstart, blieb vier- mal unter 28 Punkten und verlor mit 2:6. Keziah Chabin nutzte seine Chance,

dass topklassierte Gegner im Duell mit ihm relativ schwach schossen, und qua- lifizierte sich mit Erfolgen gegen den Briten Alex Wise und den Italiener Ales- sandro Paoli überraschend für die Vier- telfinals. Dort verlor er dann allerdings gegen den Qualifikationssieger Steve Wijler mit 2:6 – der Halbfinaleinzug hätte der Schweiz einen Einzelstart- platz in Paris eingebracht. Wijler ge- wann das Turnier vor seinem Lands- mann Senna Roos, dem Slowenen Ziga Ravnikar, dem Ukrainer Mykhailo Usach und dem Briten Conor Hall.

Direkt anschliessend an das Quo- tenplatzturnier hat inzwischen in Essen die Europameisterschaft begonnen. Hier geht es nebst Titel und Medaillen ums internationale Ranking und um ei- nen Teamquotenplatz für Paris (Resul- tate unter «Sport in Kürze»).

KUNSTTURNEN TV Basel-Stadt am Schlosspokal in Inzlingen

Viele Podestplätze und eine Siegerwähe



Sonja Stauffiger, Leana Rodriguez, Cheyenne Werner, Giulia Vaccaro und Carole Weidele am Inzlinger Schlosspokal.



Gruppenbild der erfolgreichen Teams des TV Basel-Stadt in den Leistungsklassen 3 und 4 mit Pokalen, Diplomen und Siegerwähe.

Fotos: Angelika Stauffiger

Am vergangenen Sonntag turnten die Turnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt am Schlosspokal in Inzlingen. Am Morgen turnten die jüngeren Turnerinnen in den Leistungsklassen (LK) 3 und 4 einen Mannschaftswettkampf und am Nachmittag stand für die älteren Turnerinnen ein Duo-Mix, bei dem ein Mann und eine Frau zusammen ein Team bilden, auf dem Programm.

Ellis und Joelle Kim, Katarina Prechtel, Lou Müller und Meera Pradhan bildeten die LK 4-Mannschaft und schlugen sich trotz der sehr kurzen Vorbereitungszeit wacker. Einige der Übungen, die die Mädchen turnten, hatten in der vergangenen Woche angepasst werden müssen, damit sie den deutschen Wettkampfanforderungen gerecht wurden.

Silber und Gold für Teams

Am Startgerät, dem Stufenbarren, lief noch nicht alles nach Wunsch und zwei Stürze beim Mühlumschwung vorwärts mussten in Kauf genommen werden. Anschliessend kämpften sich die Turnerinnen aber nahezu fehlerfrei über den Schwebebalken und auch am Boden und Sprung wussten sie mit sauberen Übungen zu überzeugen. Am Ende resultierte der zweite Rang in der Teamwertung, worauf die Mädchen sehr stolz sein dürfen. Zudem schaffte es Meera Pradhan auch in der Einzelwertung aufs Treppchen. Verdient holte sie die Silbermedaille.

Zeitgleich starteten Micaela Dos Santos, Elise Niedermann, Madlaina Amiet, Ivy Nordstrom und Elin Weibel im Teamwettkampf der LK 3. Sie wurden mit sauberen und nahezu fehler-

freien Übungen an allen Geräten ihrer Favoritenrolle gerecht und durften neben der traditionellen Inzlinger Wähe auch den Pokal für die beste Mannschaft ihrer Kategorie mit nach Hause nehmen. Zudem gewann Madlaina Amiet auch in der Einzelwertung mit über vier Punkten Vorsprung.

Duo-Wettkampf und Challenge

An Nachmittag galt es für die fünf «Grossen» Giulia Vaccaro, Leana Rodriguez, Carole Weidele, Cheyenne Werner und Sonja Stauffiger ernst. Das Wettkampfformat war sehr ungewohnt, wurden doch die Übungen an drei Geräten vom Kampferichter bewertet, während am vierten Gerät eine Challenge geturnt wurde, die nur vom Publikum bewertet wurde und auch eine separate Rangliste ergab.

Mit ihren Partnern vom ESV Weil und vom TV Inzlingen starteten Giulia, Leana und Sonja am Boden mit sauberen Übungen in den Wettkampf. Carole und Cheyenne mussten aufgrund einer fehlenden Akrobatikverbindung beziehungsweise eines Sturzes grosse Punktabzüge in Kauf nehmen. Am Stufenbarren turnte Leana eine gute Übung, während Carole, Sonja und Giulia ihre Publikums-Challenge absolvierten und zu dritt eine Stufenbarrenübung turnten.

Diese kam beim Publikum sehr gut an und wurde mit 38 von möglichen 40 Punkten bewertet. Dies war denn auch der Tageshöchstwert bei den Mädchen, weshalb Carole, Giulia und Sonja den Wanderpokal entgegennehmen durften. Am Schwebebalken turnten Cheyenne, Carole und

Sonja sturzfreie Übungen ohne grosse Wackler und wurden mit entsprechend hohen Wertungen belohnt. Giulia musste leider einen Sturz beim Hocksprung mit halber Drehung in Kauf nehmen, während Leana mit ihrer Publikums-Challenge die Zuschauer zu unterhalten wusste.

Am Sprung turnten dann alle fünf Turnerinnen schöne Rondats mit halber Drehung. Zum Schluss resultierte für Sonja Stauffiger mit ihrem Partner Mathis Rüschi die Silbermedaille. Mit nur zwei Zehntelpunkten Vorsprung sicherten sich Leana Rodriguez und Justin Lippert verdient den Sieg. In der Einzelwertung wurde das Podest bei den Frauen nur von Turnerinnen des TV Basel-Stadt bestückt. Sonja Stauffiger gewann vor Carole Weidele und Leana Rodriguez. Angelika Stauffiger

HANDBALL Regionales Minihandballturnier in Birsfelden

Vier Erfolge nach der Velotour



Ein Riehener U11-Junior beim Abschluss im Spiel gegen den TV Pratteln NS.

Foto: Bernadette Schoeffel

Aufgrund der Nähe zur Halle in Birsfelden hatte Trainer Claude Mettler entschieden, einen Teil seiner Mannschaft der U11-Minis mit dem Velo anreisen zu lassen. Ob dies der Grund für den eher bescheidenen Auftritt seiner Mannschaft im ersten Spiel gegen den TV Birsfelden war, wissen nur die Spieler. Valentina Vuanac merzte im Tor mit etlichen Paraden die Fehler ihrer Vordermänner aus. Dank ihr gewann Handball Riehen das Startspiel gegen den TV Birsfelden knapp mit 8:7.

Auch im zweiten Spiel schienen die Spieler von Handball Riehen die Velotour noch nicht ganz verdaut zu haben. Aber von Minute zu Minute steigerte sich die Mannschaft. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit gutem Passspiel und sicherem Abschluss vor dem Tor gewann Handball Riehen das zweite Spiel gegen den TV Pratteln NS mit 8:4.

Im dritten Spiel stand Handball Riehen dem Angstgegner gegenüber.

Gegen den RTV Basel hatten die Riehener an den letzten Turnieren jeweils verloren. Nicht an diesem Sonntag. Etliche Male wurden die Lücken in der RTV-Abwehr gefunden und die Fehler genutzt. Das führte zu Torerfolgen. Und so war mit dem tollen 11:6-Sieg die Velofahrt endgültig aus den Beinen verschwunden.

Im letzten Spiel liessen die U11-Junioren von Handball Riehen nichts mehr anbrennen. Sie waren dem TV Magden in allen Belangen überlegen. Mit Spielfreude, tollem Einsatz und vielen Toren schlossen die Riehener dieses Turnier mit einem 14:2-Sieg gegen den TV Magden ab. Im Einsatz standen Leon Fankhauser, Yannick Flierl, Kilian Mettler, Marlon Mettler, Julian Bénéfice, Johan Sporns und Valentina Vuanac. Alle Handballerinnen und Handballer freuten sich auf die Heimreise mit dem Velo.

Claude Mettler/Daniel Lorenz, Handball Riehen

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Am Anfang nicht bereit gewesen

rs. Durch ein Gegentor in der 3. Minute hat der FC Amicitia am vergangenen Samstagabend das Heimspiel gegen den Tabellendritten FC Möhlin-Riburg mit 0:1 verloren und damit die erste Rückrundenniederlage hinnehmen müssen. Die Gäste legten sofort los, kamen schon nach einer halben Minute zur ersten Chance und erspielen sich in den ersten sechs Minuten neben dem Tor auch noch vier Eckbälle. Am Ende lautete das Eckballverhältnis 3:11 für Möhlin. «Vielleicht haben wir uns vor diesem ersten von vier aufeinanderfolgenden Spielen gegen die Topteams selbst etwas zu sehr unter Druck gesetzt», sollte Amicitia-Trainer Morris Huggel nach dem Schlusspfiff sagen. Die erste Halbzeit sei schwach gewesen, aber die Reaktion nach der Pause habe ihm gefallen.

Fakt war, dass die Riehener zu Beginn nicht bereit waren. Das Tor fiel, nachdem Captain Colin Ramseyer den Ball auf der linken Abwehrseite vertändelt hatte, ein Möhlner lief bis zur Grundlinie durch und legte ab auf Gabriel Waldburger, der sich den Ball fünf Meter vor dem Tor noch auf den linken Fuss legen und unhaltbar in die linke Ecke zirkeln konnte.

Möhlin blieb bis zur Pause tonangebend und hatte noch mehrere gute Chancen. Ihren ersten wirklich guten Angriff zeigten die Riehener erst in der 39. Minute, als Bilel Mezni nach schönem Spielzug aus guter Position zum Schuss kam und Amicitia anschliessend den ersten Eckball treten konnte.

Nach der Pause waren die Riehener wacher. Gleich nach Wiederanpfiff eroberte Leo Kohler im Mittelfeld den Ball und verpasste den Ausgleich nur knapp. Zwar blieb Amicitia anfällig auf die langen Bälle der Möhlner in die Spitzen, gefährlich wurde es aber nur noch selten. Nur einmal lief ein Möhlner alleine durch, konnte aber vom hervorragend reagierenden Torhüter Sidney Conod in extremis noch gestoppt werden.



Von einem Gegenspieler gebremst – Sinnbild für das jüngste Heimspiel, in dem Amicitia erstmals in dieser Rückrunde punktelos blieb. Foto: Philippe Jaquet

Amicitia machte aus dem spielerischen Übergewicht in der zweiten Halbzeit etwas zu wenig. Oft fehlte es an der Präzision beim letzten Pass, einige Male kam auch Pech hinzu, zum Beispiel, als der insgesamt etwas inkonsequent pfeifende Schiedsrichter in der 72. Minute den vermeintlichen Ausgleich wegen einer umstrittenen Abseitsentscheidung des Linienrichters annullierte. Nach der Pause war es ein umkämpftes, sehr engagiert geführtes und bis zum Schluss hoch spannendes Spiel – das durchaus mehr Tore verdient gehabt hätte.

Morgen Samstag trifft Amicitia im nächsten Spiel auswärts auf den Tabellenzweiten FC Aesch. Anpfiff auf dem Löhrenacker ist um 17 Uhr. Am Freitag, 17. Mai, um 20 Uhr kommt es dann auf der Grendelmatte zum Heimspiel gegen Spitzenreiter Allschwil.

FC Amicitia I – FC Möhlin-Riburg 0:1 (0:1) Grendelmatte. – Tore: 3. Gabriel Waldburger 0:1. – FC Amicitia I: Sidney Conod; Alex Gut, Boran Yavuz, Colin Ramseyer; Bilel Mezni, Linus Kaufmann, Isla Huggel, Florian Boss; Leo Kohler (80. Giovanni Marmo), Luzius Döbelin (46. Lukas Wipfli), Bryan Strauss. – Verwarnungen: 78. Bryan Strauss, 91. Colin Ramseyer, 93. Florian Boss.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 21/49 (71) (50:19), 2. FC Aesch 21/44 (59) (52:34), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI 21/40 (124) (39:31), 4. FC Amicitia I 21/34 (88) (47:40), 5. BSC Old Boys II 21/30 (71) (35:34), 6. FC Breitenbach 21/30 (77) (41:38), 7. FC Gelterkinden 21/29 (69) (42:44), 8. AC Rossoneri 21/28 (111) (28:37), 9. FC Laufen 21/25 (100) (34:36), 10. FC Reinach 21/24 (72) (34:36), 11. AS Timau Basel 21/24 (137) (37:47), 12. SV MuttENZ II 21/23 (75) (41:46), 13. FC Wallbach-Zeiningen 21/18 (26) (34:53), 14. FC Oberwil 21/17 (97) (38:57).

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

giftige, krautige Waldpflanze		Trinkspruch	anstelle von	andauerndes Flüstern		Alterseinkommen, Pension	Kreuzspinne bei «Biene Maja»		porto-frei		von der Regel abweichend	schlau, smart, raffiniert		Alphirt	Fussgänger
vorgeschichtl. Bewohner Italiens							griech. Göttin, Zeus-Gemahlin			8		Abk.: Espresso			
frz.: nein				Geburtschmerz				7	weibl. Vorname						
künstl. Wasserbecken			4				Lichtspieltheater					kurz für: in das			3
frz.: Osten				Ausdrucksform					Stadt am Fuss des Pilatus (LU)						
Teilstrecke e. Radrennens							sehr kleines Teilchen					Nagetier in Süd-, Mittelamerika		Stadt in Nevada	
Herrscherstab		jemand, der etwas zum Glänzen bringt		Haushaltsplan							schneefrei werden, tauen				
													6		
Labsal, Linderung	Handballbegriff		Vergeltung für Unrecht	Sedimentgestein					Wandelstern	unsicher, zweifelhaft		Tennisschläger (engl.)		Stadt im Kanton Bern (frz. Name)	
					Stützerbe	Abk.: Madame		Fussballklub aus Mailand (Kw.)	poetisch: darüber						
sehr herb, schmerzlich		5				Laut der Katze Singvogel					Masseneinheit für Gold		engl.: Hitze, Wärme		
Fragewort				Bodenbelag beim Fussball				10	Laubbaum						
tiefgreifende Furcht							Flüssigkeit zu sich nehmen			9					
Abk.: Reformierte				Stockwerk		1			Weltmeer						
Schweizer Fussballspieler (Remo)							rundes Deckenornament				2				s1615-283

Ihr Partner für

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen

Kultururlaub im Sommer

- Burgund: Dijon und Beaune, 8. und 9. Juni 2024
- Tübingen, Kloster Bebenhausen und Kloster Maulbronn, 6. und 7. Juli 2024
- Kroatien Kreuzfahrt auf einer eleganten Motoryacht und Vorprogramm in Dubrovnik, 22. bis 30. August 2024

Max. Gruppengrösse: 18 Teilnehmer

All-inclusive Preise: ab Fr. 690.–

Detailprogramme:
www.reisenzurkunst.ch
oder über den QR-Code

KOJICH & FELDER

REISEN ZUR KUNST

Kunst verbindet Menschen

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 22 vom 31. Mai, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Mai-Rätsel eintragen können.

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

WOGESCHICHTENSCHREIBT

reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Rolf und Anita Kalt-Benedetti zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 11. Mai 1964 haben Rolf und Anita Kalt-Benedetti in Basel geheiratet. Sie leben seit mehreren Jahrzehnten in Riehen und fühlen sich in der Gemeinde sehr wohl. Sie erfreuen sich einer guten Gesundheit und können nach wie vor selbstständig in ihrem Daheim leben. Die Eheleute freuen sich, ihren Jubeltag im Kreise ihrer Angehörigen verbringen zu können.
Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag von morgen Samstag und wünscht Gesundheit und auch sonst alles Gute.

Olinda und Georges Gorsy-Jenni zur goldenen Hochzeit

rs. Am 10. Mai 1974 haben sie sich in Basel das Jawort gegeben, heute Freitag dürfen Olinda und Georges Gorsy-Jenni das Fest der goldenen Hochzeit feiern.
Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und viel Freude am Leben.

Fritz und Rosa Stohler-Füchter zur goldenen Hochzeit

rs. Am 11. Mai 1974 haben sie sich das Jawort gegeben, morgen Samstag dürfen Fritz und Rosa Stohler-Füchter das Fest der goldenen Hochzeit feiern.
Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und viel Freude am Leben.

Hans-Jörg und Annick Kundert-Bauhart zur goldenen Hochzeit

rs. An dem kommenden Donnerstag, 16. Mai, dürfen Hans-Jörg und Annick Kundert-Bauhart das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Zwei Tage nach der Zivihochzeit in Basel fand am 18. Mai 1974 in der St. Margarethenkirche in Binningen die kirchliche Hochzeit statt, die von Pfarrer Werner Schatz vorgenommen wurde.
Hans-Jörg Kundert kam am 8. Juni 1951 als Sohn von Ernst und Claire Kundert zur Welt, ist seit Geburt Riehener Bürger und wuchs an der Morystrasse auf. Er schloss sein Studium beider Rechte in Basel mit dem Doktorat ab und arbeitete als Jurist und Staatsanwalt. Er war Mitglied der Einbürgerungskommission in Basel und amtierte als Basler Bürgergemeinderat, auch war er Kirchenratsmitglied und

Präsident der Evangelisch-reformierten Kirchensynode Basel.

Annick Bauhart wurde am 23. November 1953 in Basel geboren als Tochter von Paul und Denise Bauhart. Nach der Matur am Holbeingymnasium besuchte sie die Physiotherapieschule, die Fachhochschule Nordwestschweiz und studierte an der Universität Lüneburg in Deutschland. Sie machte sich als Physiotherapeutin selbstständig und lehrte als Dozentin an Physiotherapieschulen in Basel, Bern und Zürich. Sie war Präsidentin des Kantonalen Physiotherapieverbands und Vizepräsidentin des Schweizer Physiotherapie Verbands. Seit 1974 ist sie Riehener Bürgerin.

Das Paar hat drei erwachsene Kinder und sieben Grosskinder und wohnt in Riehen. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft gute Gesundheit und viel Freude am Leben.

Trudi Krumm-Werner zum 100. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 11. Mai, feiert Trudi Krumm-Werner bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit ihren 100. Geburtstag. In Gächlingen im schaffhauser Klettgau aufgewachsen, zog sie 17-jährig zu ihrer Tante nach Basel an die Rümmlingerstrasse. Nach kurzer Zeit fand sie eine Anstellung im Baslerhof in Bettingen. Dort lernte sie ihren Ehemann Max Krumm kennen, den sie im Jahr 1945 heiratete.
Das junge Paar zog in das kleine Häuschen mit zwei Zimmern an der Oberen Dorfstrasse 60 in Bettingen, in welchem ihr Ehemann bereits wohnte. 1946 erblickte Tochter Hanna und 1947 Sohn Otto das Licht der Welt. 1949 wurde das Häuschen ausgebaut und aufgestockt. Im Jahr 1995 wurde sie Witwe und lebte allein, bis im Dezember 2008 ihre Tochter vom Bündnerischen Savognin zurückkam und bei ihr einzog.
Die Jubilarin ist sehr interessiert, was Sport betrifft, vor allem an Fussball, Tennis, Reiten sowie den Wintersportarten. Sie nimmt rege an den Familienfeiern teil und ist sehr stolz auf ihre Kinder, Grosskinder und fünf Urgrosskinder, die sie über alles liebt.
Die Riehener Zeitung gratuliert recht herzlich zum Hundertsten und wünscht Trudi Krumm weiterhin Gesundheit sowie viel Freude und Energie.

Inserieren bringt Erfolg!

JETZT INSERIEREN

RIEHENER ZEITUNG

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen

Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch

Wir Basel.

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel

www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Ihre Zeitung auf Instagram:

@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG